

Der Hönegger

**Die SKA weiss,
was an der
Börse läuft.**

SKA – für alle da



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Ihre Bank in Hönegg

Freitag, 31. August 1984
Nr. 32
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
57. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken
Insertatenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Irrtum und Missrechnung vorbehalten

Schweizerische Eidgenossenschaft. Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 23. September 1984: Wollen Sie die Volksinitiative «für eine Zukunft ohne weitere Atomkraftwerke» annehmen? Wollen Sie die Volksinitiative «für eine sichere, sparsame und umweltgerechte Energieversorgung» annehmen? Ja, was wollen «sie» wohl? Man darf darauf gespannt sein, wie «sie» (Volk und Stände) entscheiden.

Da die *Atominitiative* auch den Ersatz der bereits bestehenden fünf Kernkraftwerke verbieten will, ist für Bundesrat und Parlament ein solcher Verzicht auf die Kernenergie nicht verantwortbar, weil damit unsere Energieversorgung in Frage gestellt würde. Die Befürworter sehen dies nicht so. Es gebe noch, und auf weitere Zeit, genug Kern- oder herkömmliche elektrische Energie. Gegen Atomstrom haben die etwas, weil gesundheitliche Schäden jetzt schon manifest werden könnten oder virulent vorhanden seien, d.h. sie könnten noch ausbrechen. Zudem sei die sichere Endlagerung entgegen anderweitigen Behauptungen ganz einfach nicht sicher, zumal Einflüsse, die ausserhalb menschlicher Macht stünden, eintreten könnten: Erdbeben, Risse usw. Darüber hinaus könnte niemand wissen, wie sich das Material in den diversen Verpackungen innerhalb der jahrhundertelangen Zeitläufe verhalten würde. Im übrigen könnte man ja auch Strom einführen, etwa aus Frankreich. (*Dass dies dann zum grössten Teil Atomstrom wäre, scheint sie nicht zu stören*). Und die Schweiz selber führe ja (zu gewissen saisonal bedingten Zeiten) immer noch Strom aus. Schliesslich könnten und sollten wir mit dem Gebrauch von Energie haushälterischer umgehen.

Damit ist der Zusammenhang mit der zweiten, der *Energie-Initiative* hergestellt, mit der die Initianten die Bundesverfassung u.a. mit dem Zusatz versehen wollen, dass «der Bund in Zusammenarbeit mit den Kantonen und Gemeinden eine Energiepolitik verfolgt, die folgenden Zielen dient: Förderung der Lebensqualität bei möglichst geringem Energieeinsatz; Sicherheit von Mensch und Umwelt».

An unsere Rössliryt-Kundinnen

Am nächsten Dienstag, 4. September ist die Rössliryt geschlossen, weil wir mit dem Frauenverein auf die Reise gehen.
Ab Mitte September nehmen wir Wintersachen an (aber noch keine Skianzüge und Skischuhe!) falls Sie in den Schränken bereits Nachschau gehalten haben, was von Ihren Kindern nicht mehr getragen werden kann.
Nach Sommerkleidern ist nun keine Nachfrage mehr, wir bitten Sie, diese abzuholen, wenn Sie nicht wollen, dass wir sie verschenken.
Auf Wiedersehen am 11. September in der Rössliryt!

Die Börsefrauen

Welche Probleme hat die VBZ in Hönegg und Wipkingen?

Öffentliche Veranstaltung der FDP 10

Am Dienstag, 4. September 1984, um 20.00 Uhr, führt die FDP 10 in der Zunftstube des Restaurant Mühlehalde das dritte öffentliche Quartiergespräch des Jahres 1984 durch. Zu Gast ist *Ernst Joos*, Vizedirektor der VBZ. Er orientiert über die besonderen Verhältnisse und die damit verbundenen Probleme der VBZ in Hönegg und Wipkingen. Sicher dürfte die Buslinie 71, das Sorgenkind der Hönegger und Wipkinger, ausgiebig zur Sprache kommen. Jedermann ist herzlich eingeladen, am nächsten Dienstag seine Fragen und Anregungen direkt an den Vizedirektor der VBZ zu richten!

B. Zürcher, FDP 10

BRILLEN-GÖTTI
Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
Jürg Götti, Augenoptiker
Telefon 01/56 20 10

Wer möchte dem nicht zustimmen! *Nur*: Das ist sicherlich recht und gut, aber tönt recht allgemein und theoretisch-programmatisch, und so können auch Befürworter des Atomstromes beispielsweise ins Feld führen, dass Atomkraft die sauberste sei, die sich überhaupt denken lasse, sauberer auf alle Fälle als ein neues Kohlekraftwerk in der Region Basel, mit welchem der «Ölteufel» zusammen mit dem «Atombeelzebub» ausgetrieben werden soll. Kohle wäre ein Schwarzpeter. Wie die Initianten darauf kommen, dass wir im Jahre 2000 weniger Strom brauchen (sollten) als heute, ist nicht erfindlich, denn mit den vorgeschlagenen «wirkungsvollen Sparmassnahmen» (Isolationsvorschriften, individuelle Heizkostenabrechnungen) allein wird dies wohl kaum zu bewerkstelligen sein, obwohl damit schon mehr als einiges, sondern recht viel gewonnen wäre.
Der Bundesrat führt in seiner ablehnenden Stellungnahme zudem an, dass die vorgeschlagenen Massnahmen zu dirigistisch seien und «ein ganzes Bündel staatlicher Sofortmassnahmen fordert» und uns «zu teuer zu stehen» käme. Ganz allgemein: «Ein massvoller Ausbau der Kernenergie ist notwendig», wobei wir wieder beim Atom als Hauptstein des Anstosses wären. Davon, dass das Entsorgungs- und Endlagerungsproblem nach menschlichem Ermessen sicher gelöst und weiterhin sicherheitspolitisch zu verfeinern ist, geben sich die A-Werk-Anhänger überzeugt. Dass Umweltschutz ein vorrangiges Postulat ist, steht auch für sie in keiner Weise in Frage.
Dass die Meinungen quer durch alle Volksschichten und auch Parteien hindurch nicht einheitlich sind, zeigt sich an der Auseinandersetzung bei den Sozialdemokraten, die offiziell für die beiden Initiativen sind, wobei das publik gemachte Ausscheren einiger Prominenter von der Parteispitze recht übel vermerkt und da und dort als Rückenschuss taxiert wurde – als ob eine Parteimeinung stramm einheitlich zu sein hätte! *Prognose? Dass die Initianten mehrheitlich keine Gnade finden. Ausgang eher knapp. «Irrtum, Missrechnung» und Überraschungen vorbehalten.*

Das Salzkorn der Woche

Aus dem Aufsatz eines Berufsschülers: «Die Russen warfen den Amerikanern anlässlich der Olympischen Spiele Showinismus vor!»
Das auch! C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Zwischen der Vulkanstrasse und der Bernerstrasse liegt nun aber ein Familiengartenareal mit insgesamt 271 Gärten, das noch bedeutend intensiveren Immissionen ausgesetzt ist. Dort verlaufen nämlich parallel zum Gartenareal auf der Seite Bernerstrasse insgesamt 12 dichtest befahrene Fahrspuren mit entsprechend grossen Lärm- und Bleiimmissionen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass die Familiengärten einen bedeutenden Beitrag zur Wohnlichkeit der Stadt darstellen und oft auch eine soziale Funktion zu erfüllen vermögen?
2. Ist der Stadtrat bereit, auch beim oben erwähnten Areal entlang der Bernerstrasse wenigstens eine gleiche Schutzwand zu erstellen wie auf der Werdhölzliseite?

Jubiläumsfest Wasserfahrclub Hard

Wie bereits im letzten «Hönegger» angekündigt, findet dieses Wochenende auf der Werbinsel das Jubiläumsfest zum 50jährigen Bestehen des Wasserfahrclubs Hard statt. Zu den Festlichkeiten mit Gartenwirtschaft, Musik, Tanz, Attraktionen (Fähre über die Limmat, Brunch-Fahrt ins Kloster Fahr, Schlauchbootfahren usw.) sind alle herzlich eingeladen. Die Veranstaltungen beginnen am Samstag, 1. September ab 13.00 Uhr und am Sonntag ab 11.00 Uhr. Der Wasserfahrclub Hard freut sich auf einen Grossaufmarsch. Also dann am Samstag, Sonntag ab auf die Werbinsel!
Das Fest findet auch bei schlechter Witterung statt (Überdachung der Bänke).

Frauenverein Hönegg

Scherenschnitt – leicht zu lernen

Der Scherenschnitt ist fast in Vergessenheit geraten – und gerade diese Art von Volkskunst möchte Ihnen Frau Steinmann näher bringen.

Wer Geduld und Freude hat, die Technik vom einfachen Falzschnitt bis hin zu diffizileren Darstellungen zu erlernen hat in diesem Kurs Gelegenheit dazu.

Kursdaten: Donnerstag, 6., 13., 20. und 27. September 1984 jeweils 13.30 bis 15.00 Uhr oder 20.00 bis 21.30 Uhr

Kursort: Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4 (Bastelraum)

Kursgeld: Fr. 35.— für Mitglieder; Fr. 45.— für Nichtmitglieder

Anmeldung: Frau E. Kämpfer, Telefon 56 44 74

Es würde uns freuen, wenn recht viele Höneggerinnen und Hönegger an diesem Kurs teilnehmen würden und laden Sie dazu herzlich ein.

Die psychosomatische Situation des Gegenwartsmenschen

Bildungsreihe 1984 in Hönegg

Auch dieses Jahr führen die reformierten und die katholischen Kirchgemeinden von Hönegg im September eine Vortragsreihe durch. Das diesjährige Thema «Kirche als Lebenshilfe» steht in Zusammenhang mit Thema 5 der «Zürcher Disputation» («Diakonie – Lebenshilfe der Kirche»). Am Abend des Mittwoch, 5. September 1984, mit Beginn um 20 Uhr, referiert im Zentrum «Heilig Geist» der Leiter der Zürcher Telefonseelsorge, «Die dargebotene Hand», *Niklaus Zemp*, über die in unserem Titel angedeutete Thematik. Er wird aus seiner reichen Erfahrung heraus die Hauptprobleme des Gegenwartsmenschen darlegen können. Nach dem Referat besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Jedermann ist zur Teilnahme freundlich eingeladen.

Schule heute

Lehrlingszahlen unerwartet konstant

Seit 1981 verlassen zunehmend kleinere Geburtenjahrgänge die obligatorische Schule. Trotzdem blieb auch im Schuljahr 1983/84 die Gesamtzahl der Eintritte in die nachobligatorischen Ausbildungen im Vergleich zum Vorjahr konstant, wie aus der vom Bundesamt für Statistik (BFS) eben abgeschlossenen Schülerstatistik hervorgeht. Diese Entwicklung ist keineswegs selbstverständlich, reduzierte sich doch die 16- und 17-jährige Wohnbevölkerung gegenüber 1981 um mehr als 4%. Sie wird in den nächsten Jahren noch vermehrt abnehmen, ein Rückgang von Lehrlingsanwärtern – zunächst im 1. Ausbildungsjahr – wird deshalb kaum zu vermeiden sein. Dass die Eintritte in die Berufsausbildung bis heute dennoch erstaunlich konstant sind, liegt hauptsächlich im seit Jahren ständig steigenden Anteil der Frauen und ausländischen Jugendlichen begründet. 1977 entfielen auf das weibliche Geschlecht 44% der Eintritte, 1983 waren es bereits 47%. Zusammen mit den ausländischen Jugendlichen dürften die Mädchen auch weiterhin eine gewisse Rekrutierungsreserve bilden. Die ausländischen Berufsschüler kommen vorwiegend aus dem Mittelmeerraum (Italien, Spanien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei). Von knapp 10% im Schuljahr 1977/78 stieg ihr Anteil auf über 13% im Schuljahr 1983/84 (1. Ausbildungsjahr).

Schulkommission FDP 10 Hönegg

Frauenverein Hönegg Glasritz-Kurs

Glasritzen kann jedermann, ich muss wohl sagen, jede Frau erlernen und zwar recht schnell, aber Freude am Ritzen gehört dazu. Am Anfang heisst es, sich in die Materie einarbeiten und üben, denn mit den verschiedenen Instrumenten muss man umzugehen lernen. Sie müssen nicht unbedingt ein Zeichen- oder Maltalent sein, denn Sie ritzen meist nach Vorlagen. Was es aber braucht, ist eine ruhige Hand! Sie, liebe Höneggerinnen lernen es bestimmt schnell unter der ruhigen und fröhlichen Leitung von Frau Beatrice Roth.

Kirchweih-Fest in der Pfarrei Heilig-Geist, Hönegg

Am kommenden Wochenende feiert die katholische Pfarrei Hönegg den 11. «Geburtstag» ihrer Pfarrkirche. Der Höhepunkt des Festes findet am Samstagabend, dem 1. September, statt, indem vorgängig eines Sommernachtfestes um 18.00 Uhr ein Familiengottesdienst stattfindet. Diese kirchliche Feier wird durch die Aufführung der «Missa brevis in B», Köchelverzeichnis 275 von W. A. Mozart, vom Cäcilienchor Heilig-Geist feierlich umrahmt. Diese Messe ist im Jahr 1777 in Salzburg im Auftrag des Fürst-Erzbischofs Colloredo entstanden. Von den Einzelheiten der Messe sei nur auf den ebenso schlichten wie auch tief empfundenen Lobgesang des *Benedictus* verwiesen. Ferner ist auffallend, dass in dieser sonst so präzisen und jede Weitschweifigkeit vermeidenden Messe das *Dona Nobis Pacem* aus dem *Agnus Dei* eine ungewöhnliche Ausdehnung – in Rondoform – hat. Man ist sich noch nicht ganz klar darüber, ob diesem einem Wunsch Mozarts oder einem Befehl seines Auftraggebers entspricht. Der Cäcilienchor Heilig-Geist wird verstärkt durch Mitglieder des Kath. Kirchenchors Bülach. Die Solisten sind: Brigitte Dickerhoff, Sopran, Beatrice Lustenberger, Alt, Paul Hintermeister, Tenor und Erwin Scheiwiler, Bass. Begleitet wird der Chor durch einen Teil des Orchestervereins Hönegg und Eduard Winiger an der Orgel.

Willi Locher, Dirigent

Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70



Öffnungszeiten

Di.—Fr. 9.00—12.00 Uhr
und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
und 13.30—16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbststeinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

Die Senioren-Wandergruppe Hönegg

hat seit ihrer Gründung im Juni 1982 die monatlichen Wanderungen bereits in 13 verschiedenen Kantonen unserer Schweizer Heimat durchgeführt. Bis jetzt war aber noch nie unser Nachbaranton St. Gallen das Wanderziel. Das soll nun nachgeholt werden an unserer nächsten Wanderung am **Dienstag, 4. September**, durch eine wenig bekannte, schöne Landschaft im unteren Toggenburg, die ihre ländliche Unversehrtheit noch bewahrt hat, abseits der grossen Strassen und der Hektik unserer Zeit.

Bim Beck gits jetzt au Hönnger Wy
Gfüllt isch di Fläsche mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaufe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 07 51

Zürich-Höngg, Wieslergasse

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung an sehr schöner, ruhiger
Lage

4 1/2-Zimmer- Attikawohnung

2-geschossig, gehobener Ausbau, Bad/
WC, sep. Dusche/WC, moderne Küche
mit Geschirrspüler, zum Teil Holz-
decken, grosse Terrasse mit Pergola,
Aussencheminée, eigener Waschturm.

Mietzins Fr. 2 100.— exkl. NK

Auskunft und Vermietung durch:
SEITZMEIR & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Telefon 211 55 77 oder 211 21 68



Damen und Herren
Kinder
ab ca. 10 Jahre

Mode- und
Jeans-Boutique
Limmattalstrasse 198
Zürich-Höngg
Telefon 56 09 60

Für Individualisten
die gemütliche
Privatsauna
für zwei bis vier Personen
(Fr. 30.— bis Fr. 50.—)

56 53 77

Massage Höngg
H. Binder
dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7

Liebe Eltern

Wir eröffnen unsere

Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von drei bis fünf Jahren
in Höngg, im Rütlihof. Es sind noch
Plätze frei.

Anmeldung bei Frl. S. Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 59 03 00

Wie üblich treffen wir uns bei den Billettschaltern im Zürcher Hauptbahnhof um **7.30 Uhr**, damit ein Kollektivbillet gelöst werden kann. Später eintreffende Wanderer müssen ein Einzelbillet lösen. Mit dem Schnellzug fahren wir (Abfahrt um 08.04 Uhr) über Winterthur nach Wil SG, wechseln dort in den Regionalzug, mit welchem wir um 9.14 Uhr in Flawil (610 m), dem Hauptort des Bezirkes Untertoggenburg, ankommen. In südwestlicher Richtung beginnt da unsere Wanderung durch das bunte Strassendorf mit neuzeitlichen Bauten, aber auch älteren sehenswerten Herrschafts- und Stickerhäusern. In mässiger Steigung überwinden wir dann eine Hö-

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Jetzt besonders preiswert

Damen-Blusen ab Fr. 19.—
Damen-Reporter ab Fr. 49.—
Damen-Wanderjacken ab Fr. 59.—
Damen-Regenmäntel ab Fr. 79.—

Stofflädeli 55

Croydor (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
13.00 bis 18.00 Uhr



Behalten Sie Ihre Ferienbräune!

Sunshine-Fitness-Center
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Telefon 560 111

Kosmetiksalon
fortune
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung.
Haarentfernung mit Warm- und
Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-
Massage durch spezialisierte
Masseure.

Druckmassage an den Füßen
für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein



Kosmetikstudio Marianne Portner

Ich nehme mir Zeit für Sie!

Naglerwiesenstrasse 58
8049 Zürich
Telefon 56 93 29

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

**Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**
auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. Freitags geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

hendifferenz von 130 Metern und nach einer Strassenbiegung überrascht uns das in den letzten Jahren prächtig renovierte Zisterzienserinnen-Kloster Magdenau, das wirklich als Glanzstück dieser Gegend gelten darf. Unser Pfad zweigt nach einem kurzen Strassentüppel zum Spilberg ab. Durch Wiesen, Wälder und Felder mit stattlichen Bauernhöfen erreichen wir auf dem Schauenberg (855 m) den höchsten Punkt unserer Wanderung. Im Weiler Winzenberg halten wir nach zirka 2 1/4 Stunden die wohlverdiente Mittagsrast. Die Verpflegung kann aus dem Rucksack erfolgen, doch sind im netten Restaurant «Frohe Aussicht» Getränke und einfache Plättli zum Mittagessen erhältlich. Als Dessert können wir dann auf der nahen Kuppe (zirka 5 Minuten) bei gutem Wetter die weite Sicht über das Toggenburg und das Fürstentum genießen.

Dann steigen wir gemütlich nach Oberrindal hinab, wo eventuell einzelne Wanderer auf Wunsch nach knapp 3 Stunden die Wanderung beenden, mit dem Postauto nach Flawil fahren und mit dem Zug nach Zürich heimreisen können. Für die übrige Gruppe gehts gemächlich abwärts über Bichwil zur Industriegemeinde Uzwil, wo die gut vierstündige, schöne Wanderung abgeschlossen wird.

Wiederum sind wanderfreudige Frauen und Männer im AHV-Alter herzlich eingeladen.

Das Wanderleiterteam

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Ammann, Max, pens. Bahnarbeiter SBB, geboren 1904, von Menziken AG, Witwer der Ida geb. Berner; Limmattalstrasse 371.

Dietschi, geb. Zwicky, Ida, geboren 1889, von Pfäffikon ZH, Witwe des Jakob, Chefmetzgers; Limmattalstrasse 371.

Morgenthaler, geb. Müller, Elisabeth, geboren 1906, von Zürich und Langnau im Emmental BE, Witwe des Max, gew. Schlossers; Bombachstrasse 9.

Näf, Otto, gew. Schneider, geboren 1899, von Zürich und St. Peterzell SG, Witwer der Berta geb. Schwenk; Limmattalstrasse 371.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Heizenholz 25, Windfanganbau, K. Christinger, Heizenholz 25. 24. August

Elterlicher Einfluss auf Mofa-Fahrer

(ZFP) Eltern haben auf ihre Mofa fahrende Jugend einen bedeutenden Einfluss, wenn sie ihn nur dauernd und mit sachlichen Argumenten einsetzen. 14- und 15jährige lassen sich noch besser erziehen als ältere Jahrgänge. Ein besonderes Problem der jungen Fahrer ist, der Versuchung des Frasierens nachzugeben. Dies geschieht nicht durchwegs zur Gewinnung von Tempo, sondern ebenso für die Angeberei unter Kameraden. Hier braucht es den Appell an das Selbstbewusstsein des Jugendlichen. Er hat es nicht nötig, sich auf diese Weise zu profilieren. Denn mit der verbotenen Bastelei gefährdet er auch seine Sicherheit beim Fahren. Bei vielen Manipulationen steigt keineswegs die Motorleistung an, wohl aber nimmt die Lärmentwicklung und oft auch der Kraftstoffverbrauch rapid zu. Die Wahrscheinlichkeit, frühzeitig einen Motorschaden zu haben, steigt. Das Eingehen solcher Risiken und schlussendlich noch die polizeiliche Beschlagnahme des Fahrzeuges, sind eine Blamage für einen aufgeweckten Jüngling.

Auf Frühjahr 1985 suchen wir eine
freundliche, kontaktfreudige

Lehrtochter–Pelznäherin

mit Freude und Interesse an der Mode
und an modischem Gestalten.



Albert Zirn

Pelzmodesalon

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist
Europabrücke
Am Wasser 157
8049 Zürich ☐
Telefon 56 92 77

Zürich-Höngg: An ruhiger, sonniger Wohnlage vermieten wir eine sehr schön und komfortabel ausgebaut

5 1/2-Zimmerwohnung mit Cheminée Fr. 2 096.—

zuzüglich NK, Garagenplatz Fr. 110.—, Bastel- und
Lagerräume.

Eichenparkettböden, grosse Einbauschränke, überdurchschnittliche Isolationen, Bad/WC, Dusche, sep. WC, sehr grosser Balkon, Bruttowohnfläche 156 m², Lift, moderne Einbauküche.

Grosser, bepflanzter Innenhof mit Sitzgelegenheiten und teilweise gedecktem Kinderspielplatz. Kindergarten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in nächster Umgebung, Sauna im gleichen Haus. Öffentliche Verkehrsmittel zirka 100 m vor dem Haus.

Jos. Berchtold, 8049 Zürich, Tel. 01 / 56 22 00

Für unser modern eingerichtetes
Altersheim «Riedhof» in Höngg, mit
etwa 90 Pensionären, suchen wir

Hausgehilfinnen (für Zimmerdienst und Küche)

welche Freude an der Arbeit mit
Betagten haben.

Ausländische Interessentinnen sollten
über gute Deutschkenntnisse und
Arbeitsbewilligung B oder C verfügen.
Wir freuen uns über ihre Bewerbung.

Nähere Auskünfte erteilt gerne:
Frau Käppner, Hausbeamtin
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 56 74 25

Zürich-Höngg

Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung schöne

1 1/2-Zimmerwohnung

sonnige Lage, Balkon und Geschirrwaschmaschine zu Fr. 870.— inkl. NK

Telefon 56 80 80 (Bürozeit)

Liebe Kunden
Ihr Coiffeur Michele
ist im Spital (kleine Operation)
und kann Sie leider nicht
wie gewohnt bedienen.
Das Geschäft bleibt geschlossen
vom 3. bis 10. September.
Am Samstag, 1. und 8. September
wird Sie ein Kollege bedienen.
Besten Dank für Ihr Verständnis.
Ihr Coiffeur Michele
**Herren-Coiffeur
Michele**
Telefon 01 / 56 20 90

Zürich-Höngg

Zu vermieten an ruhiger, sonniger
Lage, 5 Minuten von Bushaltestelle
entfernt, gepflegtes

6-Zimmer-Einfamilienhaus

evtl. möbliert, mit Garage. Wohnhalle
mit Cheminée, Küche mit Essplatz,
Geschirrwaschmaschine und Wasch-
automat, Tiefkühltruhe, Bad mit Dusche,
3 WC, gedeckter Gartensitzplatz,
Garten und Gartengrill. Mietzins exkl.
NK mtl. Fr. 3500.—. Mietantritt 1. Okt.
oder nach Vereinbarung.

Auskunft Tel. 55 05 44 während Bürozeit

Kurse für Kinder

Ballett für Kinder ab 6 Jahre
Montag, 16.30 Uhr
Mittwoch, 14.00 und 16.30 Uhr
Judo für Kinder ab 7 Jahre
Montag, Dienstag, Mittwoch, 17.30 Uhr

Kurse für Erwachsene

Aerobic
Dienstag, 19.00 Uhr
Donnerstag, 17.15 Uhr
Jazz-Gymnastik
Anfänger Donnerstag, 18.30 Uhr
Fortgeschrittene Montag, 18.45 Uhr
Morgengymnastik für Frauen
Donnerstag, 09.15 Uhr

Für alle Kurse Auskunft und Anmeldung
Telefon 844 27 31

Ballett-Club Bombach
Judo-Jiu Jitsu-Club Bombach
Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach
Limmattalstrasse 354, 8049 Zürich

Wieslergass-Fäscht – es isch glatt gsi!

Die zwei Leiter der neuen Agentur der «Zürich»-Versicherung haben sich zu ihrem Einzug in Höngg etwas Originelles einfallen lassen. Sie liessen Bänke, Stühle und Sonnenschirme auf

das Trottoir stellen und schon war die Wieslergasse eine kleine Festwirtschaft. Helfend zur Seite standen den beiden der Dorf-Lade Höngg, das Studio Gemelli, die Schweizerische Kreditanstalt und Hans Buff von der «Altburg» in Regensdorf. Hier durfte man sich gratis verwöhnen mit feinen Würsten vom Grill, mit

Vor-Wümmetfäscht-Stimmung an der Wieslergasse.



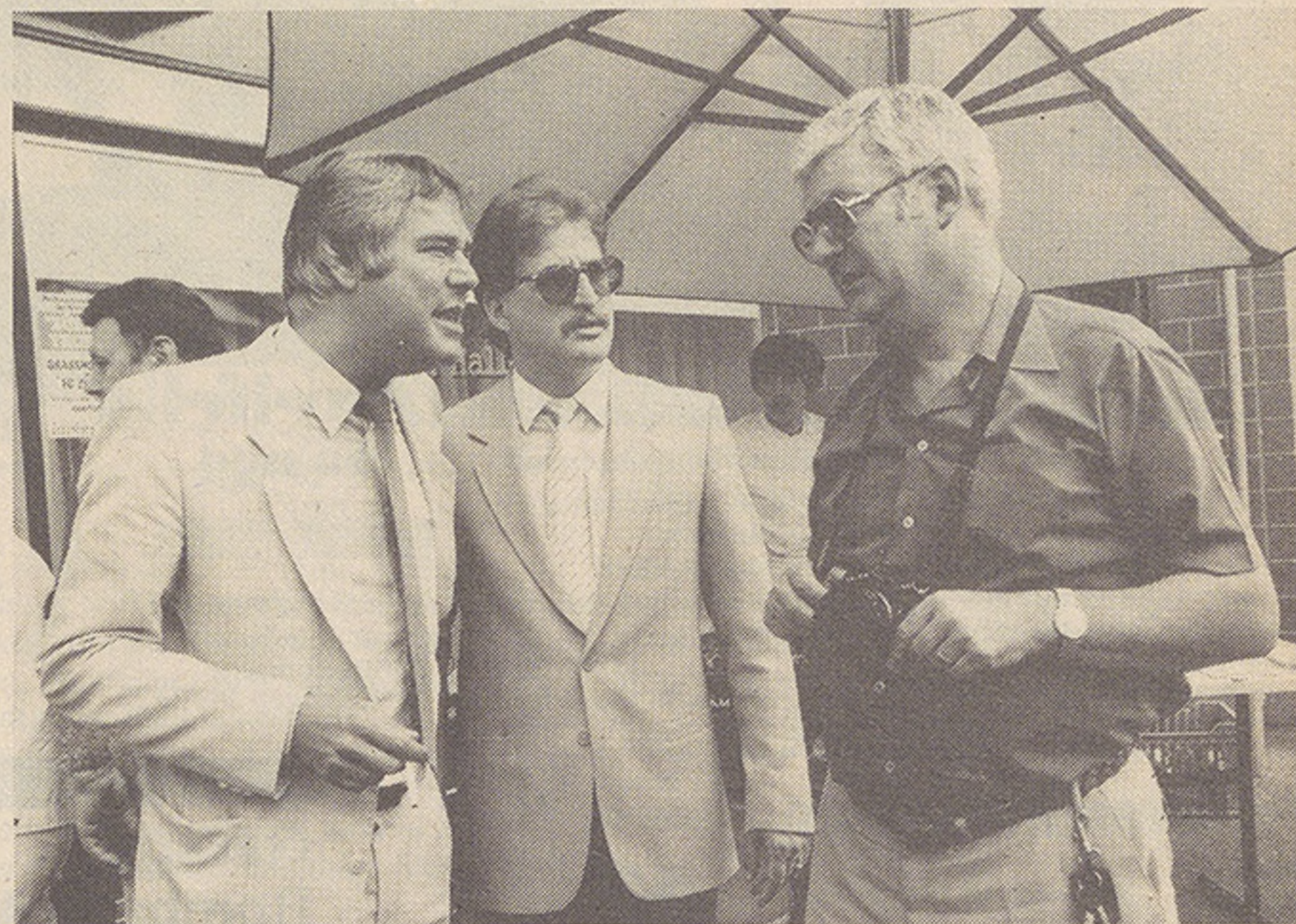
Die schmissige Rock'n Roll-Einlage weckte Erinnerungen an die tollen fünfziger Jahre.

Chäs und Brot, mit Bier, Wein, Most oder Mineralwasser. Die Versorgung klappte vorzüglich. Nachmittags spielte der Musikverein Eintracht Höngg. Dass sich zu ihren Klängen ein Pärchen zum Tanz erhob zeigt, wie vielseitig diese Musiker sind. Mit den blauen «Zürich»-Ballonen flogen si-

cher viele Wünsche für einen guten Preis mit in den sommerlichen Himmel. Hoch wirbelte auch der Rock des Rock'n Roll-Girls, das mit seinem Partner eine tolle Tanzeinlage auf's Wieslergass-Trottoir «fegte».

Peter Isliker und Roland Steinemann freuten sich am grossen Besucherstrom. Sie werden bestrebt sein, ihre Höngger-Kunden in Sachen «Zürich-Versicherungen» ebenso zufriedenstellend zu beraten und bedienen.

Roland Steinemann und Peter Isliker (von links nach rechts), Mitarbeiter der neuen «Zürich»-Agentur in Höngg, im angeregten Gespräch mit Foti-Peyer.

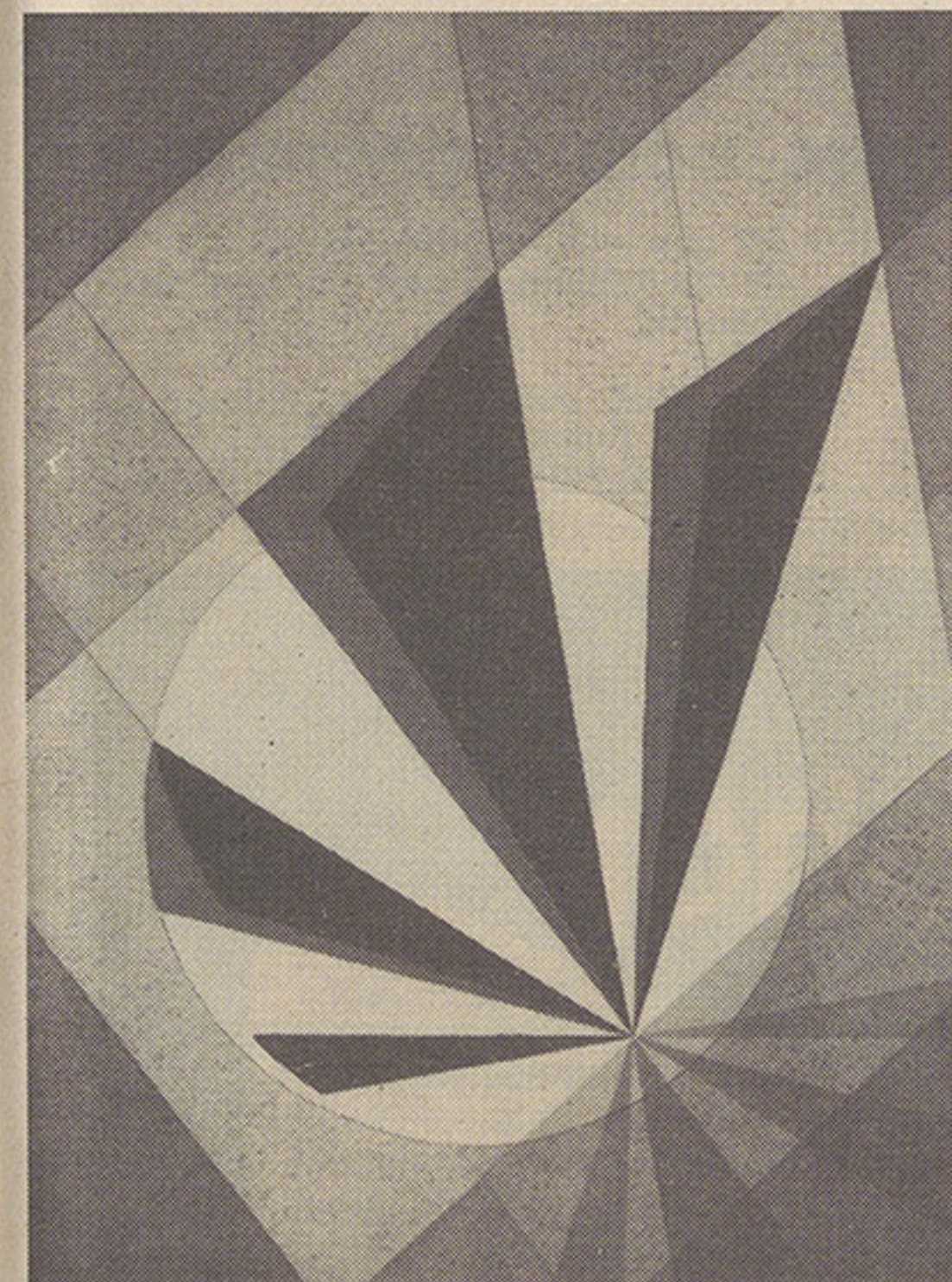


Aufnahmen: Louis Egli

Anaglyphenmalerei

Eine Ausstellung im Schloss Klingnau ist unter diesem Titel vom 1. bis 9. September 1984 angekündigt.

Der Maler, der dipl. Forsting, Dr. Laszlo P. Futo, ist an der ETH Hönggerberg am Institut für Holzforstung als Privatdozent tätig. Er wohnt seit Anfang dieses Jahres in Höngg. Mit der Malerei beschäftigt er sich seit seiner Kindheit und studierte verschiedene Stilrichtungen. Dennoch blieben seine Werke streng persönlich.



Seine Stärke war ursprünglich das Porträtieren. Die Anaglyphentechnik hat er 1945 kennengelernt und hat diese seit 1953 bekannte Methode zuerst in der darstellenden Geometrie didaktisch angewendet. Er hat 1954 ein Buch über die Grundlagen der darstellenden Geometrie mit Anaglyphenbilder geschrieben.

Seither wurden in der ganzen Welt auf verschiedenen Gebieten der Wissenschaft mehrere Fachbücher mit Raumbildern geschrieben und die Anaglyphentechnik vor allem in der Photographie und im Film erfolgreich angewendet.

Weil diese Technik eine räumliche Wirkung durch die Anwendung von Komplementärfarben erreicht, wobei zur Betrachtung der Bilder eine zweifarbige Brille benötigt wird, ist Futo auf den Gedanken gekommen diese Methode auch in der Malerei anzuwenden.

Die ersten derartigen Bilder malte er vor 10 Jahren. Die Veranstaltung in Klingnau kann als Jubiläums-Ausstellung betrachtet werden. Man hat diesen Ort im Kanton Aargau gewählt, weil der in Ungarn geborene Künstler das schweizerische Bürgerrecht vor 14 Jahren in Klingnau erworben hat.

Das Verdienst von Laszlo P. Futo ist die geometrische Regel der Zentralperspektive mit der Kunst vereint zu haben. Es soll hervorgehoben werden, worauf auch der Künstler immer wieder hinweist, dass die räumliche Wirkung der Bilder nur als sekundäre Erscheinung betrachtet werden soll. Der primäre Wert der Werke ist der auch mit blossen Auge erkennbare Dualismus der Farben und Motive.

Es wurde aus dem Gesichtspunkt der bisherigen Kritiken nach mehreren Ausstellungen (im Haus zum «Pfauen» Rapperswil, im Technorama Winterthur, in der Villa am Aabach Uster usw.) hervorgehoben, dass der Künstler die Regel der Anaglyphentechnik als stillformende Grundlage betrachtet. Der Stil wird durch die eigenartige Komposition der Farben und Formen zum Ausdruck gebracht. So entstehen Bilder, die auch ohne farbige Brille als wertvolle Kunstwerke akzeptiert werden können.

Ob die Anaglyphenmalerei sich wirklich als Stilrichtung durchsetzt, zeigt dann die Zukunft. Es sind jetzt schon einige Maler bekannt, die für diese Technik Interesse zeigen.

Aus dem Gemeinderat

Massive Kreditüberschreitung beim Kongresshaus

Der Zürcher Gemeinderat muss in nächster Zeit zu einem Antrag der Poch Stellung nehmen; es sei im Zusammenhang mit den Kongresshaus-Umbau-Mehrkosten eine parlamentarische Untersuchungskommission (UK) einzusetzen. Dieses Vorgehen ist höchst selten und fand letztmals im Zusammenhang mit Vorkommnissen beim Tiefbauamt Anwendung. Die Untersuchung dauerte damals sehr lang. Weshalb denkt man heute wieder an eine UK? Die Stimmberechtigten bewilligten seinerzeit für den Umbau des Kongresshauses einen Kredit von 39,5 Mio. Franken. Im Februar 1983 prognostizierte die Firma Göhner AG einen mutmasslichen Mehrkostenbetrag per Ende 1985 von 2,5 Mio. Franken. Dies veranlasste den Stiftungsrat, die Firma Hayek zu beauftragen, die Mehrkostensituation zu überprüfen. Diese Überprüfung ergab aber nunmehr Mehrkosten zwischen 13 und 13,4 Mio. Franken. Aus politischen Gründen wurde die seinerzeitige Kostenschätzung vom Oktober 1979 um zirka 10 Mio. Franken reduziert.

Im Einverständnis mit dem Stiftungsrat des Kongresshauses wurde nun vom Stadtrat die Swissair-Treuhand AG beauftragt, die Ursachen der Kostenüberschreitung und die entsprechenden Verantwortlichkeiten abzuklären. Das bestellte Gutachten dürfte Ende September 1984 vorliegen.

Die CVP-Gemeinderatsfraktion verlangt im Interesse des Stimmbürgers eine schonungslose Abklärung der Kreditüberschreitung in diesem Ausmass. Solch massive Mehrkosten werden vom Stimmbürger nicht ohne weiteres akzeptiert, weshalb der Gemeinderat bis in alle Details orientiert werden muss. Aus diesem Grund verlangen wir, dass die Ergebnisse der Swissair-Treuhand AG dem Gemeinderat vollinhaltlich zugänglich gemacht werden. Erst nach Kenntnis dieser Grundlagen, wird sich die CVP-Fraktion entscheiden, ob die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission als sinnvoll erscheint. Ganz bestimmt wäre es aber falsch, ohne Kenntnis der Tatsachen im jetzigen Zeitpunkt einen diesbezüglichen Entschluss zu fassen.

Karl Federer, Fraktionspräsident CVP

Ausstellung «Frausein heute»

5. bis 12. September im Foyer des ref. Kirchgemeindehauses Ackersteinstrasse

Eine Woche lang ist die Ausstellung «Frausein heute», die im Mai erstmals im Rahmen der Sonderchau «Frauen» an der Mustermesse in Basel präsentiert wurde und seither durch die Schweiz wandert, auch in Höngg zu sehen.

Die Ausstellung zeigt die vielen Möglichkeiten, die Frauen heute offenstehen, ihr Leben selber zu gestalten. Sie zeigt aber auch die gesellschaftlichen Normen, welche ein Frauenleben in der Schweiz prägen. Die vielfältige Realität, in der Frauen leben, wird der einengenden Norm, in der sie leben sollten, gegenübergestellt.

Entsprechend dem zeitlichen Ablauf einer Frauenbiographie ist sie in folgende Sequenzen aufgeteilt: Der Weg der Kindheit – Die Fassade der Sexualität – Das Ehehaus – Das Feld der Alleinstehenden – Die Arbeitswelt – Die gesellschaftliche Umwelt – Das Altenteil

Die Ausstellung bietet Information in anschaulicher Form, mit Bildern, die für sich selber sprechen. Sie ermöglicht ein Bewusstsein darüber, wie Rollenzwänge wirken, lässt Änderungsmöglichkeiten erkennen und ermutigt zu einem eigenverantworteten Leben. Grundsätzlich geht es darum, Frauen zu befähigen, Rückschlüsse auf ihr eigenes Leben zu ziehen und die bestehenden Gestaltungsmöglichkeiten auszunützen.

In der Trägerorganisation haben sich die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen, der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen (BSF), der

Evangelische Frauenbund der Schweiz (EFS), der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF), der Staatsbürgerliche Verband katholischer Schweizerinnen (STAKA), die Organisation für die Sache der Frau (OFRA), der Schweizerische Verband für Frauenrechte, die Arbeitsgemeinschaft unverheirateter Frauen und das Konsumentinnenforum der deutschen Schweiz zusammengeschlossen. Hergestellt wurde sie von der Beratungsgemeinschaft für Kultur-, Entwicklungs- und Kommunikationsfragen, Zürich, dem Graphiker Lars Müller, Baden und den Photographinnen Jeanne Chevalier und Ursula Markus.



Die Vernissage der Ausstellung findet Mittwoch, 5. September 19.00 bis 21.00 Uhr statt. Zur Eröffnung spricht Frau Dr. iur. Lilli Nabholz-Haidegger, Präsidentin der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen.

An den folgenden Werktagen ist die Ausstellung, die durch einen reichhaltigen Büchertisch mit Frauenliteratur ergänzt ist, jeweils morgens 10 bis 11 Uhr (Donnerstag 9 bis 11 Uhr) und abends 17 bis 20 Uhr geöffnet, am Sonntag 9. September anschliessend an den Gottesdienst bis gegen 12 Uhr. Am Knabenschiesen-Montag ist die Ausstellung geschlossen.

Die Veranstalterinnen hoffen, dass sich nicht nur sehr viele Frauen, sondern auch aufgeschlossene Männer für diese Ausstellung interessieren und sich die Gelegenheit, anhand der Informationen und Bilder miteinander ins Gespräch zu kommen, nicht entgehen lassen.

Elsbeth Bertschinger, Anita Kubli, Annelies Oggenfuss, Ida Vetterli, Lilian Zweifel, Gabrielle Zangger-Derron

75 Jahre Kirche Zürich-Wipkingen

(EPD) Am 2. September 1984 feiert die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Wipkingen den 75. Geburtstag ihrer Kirche mit einem Festgottesdienst (Beginn 9.30 Uhr). Anschliessend offeriert die Kirchenpflege einen Apéritif. Vorgesehen sind ferner eine Festwirtschaft (ab 12.00 Uhr), ein Kinderprogramm auf dem Schulhausplatz und ein Konzert des Musikvereins Eintracht.

Grosse Musik mit neu formiertem Orchester Philharmonische Werkstatt

(Eing.) Als sich im Juni 1982 die Orchester der Konservatorien Zürich und Bern zu einer fulminanten Wiedergabe der O. Bruckner zusammenfanden, entstand spontan die Idee, ein schweizerisches Orchester junger Berufsmusiker zu gründen. Dieses sollte keiner Schule, keiner Organisation und keinem Konzertgeber angehören, sondern einzig und allein den darin mitwirkenden Musikern. Für diese begann nun eine ungeahnt schwierige Arbeit: zusammen mit dem Dirigenten Mario Venzago wurden Probespiele über Probespiele abgehalten, die fähigsten Bewerber ausgesucht und verpflichtet. Als nach zwei Jahren (!) auch interessierte Konzertveranstalter gefunden waren, waren viele der verpflichteten Musiker bereits in bestellte Orchester eingetreten, ins Ausland verfloren oder sonst nicht mehr abkömmlich. All das beanspruchte die organisierenden Musiker fast über ihre Kräfte und vermittelte ihnen einen Eindruck, wieviel es braucht bis ein Sinfonieorchester effektiv spielbereit ist.

Nun aber ist es endlich soweit. 95 junge oder angehende Berufsmusiker werden die I. Mahler, das Konzertstück op. 86 für Klavier und Orchester von Robert Schumann und zwei kleine Stücke des Avantgardisten Renzo Rota erarbeiten (Leitung: Mario Venzago, Solist: Paolo Bordini, Mailand). Es geht in der Philharmonischen Werkstatt nicht darum, die grossen Sinfonieorchester zu kopieren – sie sind unerreichbar und ihre Strukturen in jahrelangem Wachstum sozusagen in Marmor (?) gehauen –

sondern es geht darum, musikalische Erfahrungen anhand von Meisterwerken zu erleben. Die Musiker erhalten keine Gagen. Das Orchester hofft, die notwendige Motivation durch besseres Verstehen grosser Musik zu beziehen. Ob dies möglich ist oder eine Utopie bleibt, zeigt sich an folgenden Konzertdaten:

Sonntag, 2. September 1984, 11.00 Uhr
Matinee im Theater am Stadtgarten, Winterthur
Freitag, 7. September 1984, 20.15 Uhr
Radiostudio Zürich, Brunnenhofstrasse 22
Samstag, 8. September 1984, 20.40 Uhr
Palazzo dei Congressi, Lugano
Sonntag, 16. September 1984, 20.00 Uhr
im Kunsthau Luzern

Es harzt mit dem Radwegbau

(ZFP) Obwohl dem Waldsterben Einhalt geboten werden soll und die neue Statistik mehr Zweirad- als Autofahrer zählt, fallen kantonale Radwegprojekte immer mehr dem Sparstift zum Opfer. Das Fingerspitzengefühl der Politiker lässt sich vermissen. Dabei zeigen Beispiele aus der Praxis klar genug, dass Pendlers in grosser Zahl auf das Zweirad umsteigen, sobald ihnen sichere Verkehrswege geboten werden. Auch für den Unfallschutz von Zehntausenden Schülern, welche das Zweirad benützen, scheint in vielen Amtsstuben das Verständnis reduziert zu sein. Immerhin gibt es löbliche Ausnahmen, wie die Kantone Schaffhausen und Zürich, die kürzlich 1,5, resp. 1.38 Mio. Franken für den Bau neuer Radwege bewilligt haben.

«Goldene Kugel von Zürich»

Grosses Flipperturnier im Tivolino

Vom 3. bis 8. September führt Tivolino im Spielbetrieb Langstrasse 104 ein grossangelegtes und für Zürich völlig neuartiges Flipperturnier durch. Es zerfällt in zwei Kategorien: die Ausscheidung um die «Goldene Kugel von Zürich» und ein Prominenten-Flipperturnier für einen guten Zweck. Um die «Goldene Kugel von Zürich» – eine etwa 160 Gramm schwere Kugel aus reinem Gold im Wert von 5000 Franken – kann jedermann mit normalem Spieleinsatz mitflippern. Montag bis Freitag sind während der Öffnungszeiten jeweils von 9 bis 23 Uhr die entsprechenden Automaten eigens dafür reserviert. Die Teilnehmer mit den 16 höchsten Resultaten tragen am Samstag, 8. September, ab 10 Uhr die öffentliche Endausscheidung aus, in der der Sieger ermittelt wird.

Prominente flippert für einen guten Zweck

Im Parallel-Turnier von Prominenten, das gleichfalls Samstag, ab 14.30 Uhr stattfindet, messen sich bekannte Politiker, Sportler, Medienschaaffende und Schauspieler. Es sind drei erste Preise für die höchsten erzielten Resultate ausgesetzt: je 1 Rappen pro erzielten Punkt, Totalbeträge von erfahrungsgemäss zirka 3000 bis 8000 Franken. Die weiteren Teilnehmer werden mit je 500 Franken belohnt. Diese Gewinne fliessen allerdings nicht in die eigenen Taschen, sondern werden gemeinnützigen Institutionen nach Wahl der Teilnehmer überwiesen.

Folgende Prominente Teilnehmer sind angekündigt: Beat Breu, Sieger der Tour de Suisse 1981; Regina Kempf, Fernseh-Ansagerin; Karl Oberholzer, Präsident Grasshoppers-Club Zürich; Josef Odermatt, Ski-Weltmeister; Freddy Rohrer, «Blick»-Kolumnist; Ines Torelli, Schauspielerin; Urs Zimmermann, Sieger der Tour de Suisse 1984.

Volksgesundheits-Tag

Der Volksgesundheits-Tag auf der Sonnenbad-Wiese musste leider auf Sonntag, 2. September 1984 verschoben werden.

Programm: von 09.00 bis 10.00 Uhr Gratis-Frühstück, offeriert vom Verein für Volksundheit, Sektion Zürich-Stadt. Ab 10 Uhr Kurzvortrag von J. Haltiner, Wettbewerb mit schönen Preisen, Gymnastik, Überraschungen.

Wichtig: Bei schlechter Witterung Durchführung im Sonnenbad-Restaurant: Programm wie oben, jedoch ohne Gymnastik.



Weinverkauf Wein-Gratisdegustation



in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!

- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser
- Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:**
Montag bis Freitag 8.30–12.15
14.00–18.30
Samstag durchgeh. 8.30–16.00h

Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle
Weinangebot mit
Gratis-Degustation:
Remlinger
Riesling x Sylvaner 1983
– der feine Weiss
vom Aargau

Papiersammlungen im Kreis 10

Samstag 15. September
Samstag 13. Oktober

Bei grösseren Mengen helfen wir gern.
Tel. 56 64 14 am Sammeltag von 08.00–14.00 Uhr
Sonst, bitte gebündelt an der Strasse deponieren.
Die Handballer des TV Höngg danken Ihnen.

Sonderverkauf, amtl. bew.
vom 11. 8. – 31. 8. 1984

Teppiche zum 1/2 Preis

Spannteppiche, Orientteppiche,
Bodenbeläge, Vorhänge.
Auslaufende, qualitativ einwandfreie Marken-
artikel zu sensationellen Preisreduktionen:
bis zum 1/2 Preis!

wyco

Wyco, Wyss + Co.
Rötelstrasse 96
8057 Zürich
Telefon 01/362 51 38

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398–400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

10 Jahre Garage Daffara Carrosserie

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Zum Jubiläum
offizieren wir zirka
50 Top-Occasionen
ab Fr. 80.— mtl.

Occasionsplatz:
Rohrstrasse 41–43
Glattbrugg
Telefon 810 74 74



Die WWF-Versandabteilung für
Geschenkartikel hat von September
bis Dezember Hochsaison. Für diese
Zeit suchen wir für den Versand

Mitarbeiterinnen.

Teilzeitanstellung (halb- oder ganztags)
möglich.

Bitte um telefonische Kontaktaufnahme
mit Frau Caba (Telefon 42 71 32)
von 13.00 bis 17.00 Uhr.



WWF Schweiz
Foerlihubstrasse 66
8037 Zürich

Herbst- stimmung

Herrlich knackige
Gravensteiner
und Birnen
Feine Zwetschgen
Süssmost
frisch ab Presse,
unpasteurisiert



Obst
und Wein
Wegmann

Familie E. Wegmann
Obsthaus
Telefon 56 97 40
Frankentalerstrasse 60

Unsere
Öffnungszeiten:

8.00–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag durchgehend 8.00–16.00
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.

Motorrad-
ausbildung



Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Kinderliebende

Gross- oder Tagesmutter

für zwei lebhaft aber liebe Kinder
(6 und 4 Jahre) an zwei Wochentagen
gesucht.

Vorteilhaft: nahe Vogtsrain. Antwort
bitte an Telefon-Nummer 56 16 70

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Appenzeller vollfett

statt 1.80
100 g nur

1.50

St. Niklauser Bergkäse

statt 1.80
100 g

1.60

Frischprodukte-Markt

1. bis 6. September 1984

Toni Quark alle Sorten

140-g-Glas

3 für 2

Toni Drink

Vanille, Bananen,
Erdbeer

1/4 Liter

3 für 2

Gravensteiner

kg nur

1.50

1. bis 6. September 1984

Halbrahm

25 % Fettgehalt UHT
schlagbar

statt 2.50
1/4 Liter nur

1.95

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Dorina Sonnenblumenöl

1 Liter nur

5.50

Dixan

phosphatfrei

5 kg nur

13.50

Wernli Schweizer Nüssli

100 g nur

2.40

Persil

Vollwaschmittel

4 kg nur

10.90

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00–12.00 und 14.00–18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30–16.00 Uhr durchgehend

- Riesenauswahl
- Tiefpreise
- zentrale Lage
- bequem erreichbar
- Parkplätze

(über 100 verschiedene Getränke)
(unschlagbar)
(keine langen Anfahrtswege)
(per Auto, Tram oder zu Fuss)
(eigene, direkt beim Eingang)

Aqui

Mineralwasser

statt —.70
1 Liter

— .50

Wein wie vom Fass

- Bag in Box ●
- Für Ihre Party —
- es isch en Hit

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

Augen
Optik

R. Heuberger

8105 Regensdorf
Dallikerstrasse 42
Tel. 01 840 01 01

8 30 - 18 30
Do + Sa
8 30 - 12 30

BRILLEN und
KINDERBRILLEN

SONNENBRILLEN
Qual. FERNGLASER

Engpässe

Das Institut für Sozialethik des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes meint, dass in unserem Lande gegen 150 000 Rentner (das wären fast 15 Prozent aller Bezüger) *schmalhansens müssten*, d.h. nicht oder nur sehr knapp auf das Existenzminimum kämen. So wird der Bundesrat ersucht, im Hinblick auf diese Armen und Ärmsten die «Bezüge» im Rahmen einer vorgesehenen Revision vorrangig zu erhöhen».

Diese Korrektur und Ausebnung von Ungleichheiten ist sicher richtig und wichtig. Dazu gehört aber auch, noch «vorrangiger» dass Rentner über ihre Möglichkeiten und Rechte vollständig oder überhaupt, auf alle Fälle sehr intensiv aufgeklärt werden. Es nützt bei etlichen (Neu-) Bezügerinnen nichts oder nicht viel, wenn sie an irgendeiner Textstelle oder sonst irgendwie etwas von den Zusatzrenten erfahren, die jenen zukommen sollen, die mit der normalen AHV-Rente nicht auskommen. Kommt hinzu, dass unter denen, die ein Recht auf solche Zusatzzahlungen hätten und davon keinen Gebrauch machen, einige dies deshalb nicht tun, weil sie sich «schämen», «Almosen» zu beziehen. Sie wollen nicht mehr als andere auch, auf alle Fälle «nichts, was nicht recht ist». Ihr Stolz, vom Staat oder von irgendeiner öffentlichen Hand nichts annehmen zu müssen, ist zu gross, als dass sie einsähen, dass sie nicht als Armengemässigte figurieren, wenn sie der Zusatzrente zusprechen.

Es gibt viele AHV-Stellen, die ihre (kommen-den) «Kunden» vorbildlich ins Bild setzen – schriftlich. Im einen oder andern Fall wäre aber bestimmt von der lokalen AHV-Stelle aus noch ein mündlicher Zustupf und ein Nachfassen im Gespräch nötig.

Rücktritt von FDP-Gemeinderat Franz Scherer

Zwei Jahre sind es her, seit Franz Scherer als Nachfolger von Ulrich Stiefel zum ersten Mal an einer Gemeinderatssitzung teilnahm. Jetzt hat er – etwas überraschend für viele – seinen Rücktritt erklärt. Gesundheitliche Gründe zwingen ihn, möglichst viele ausserberufliche Tätigkeiten abzubauen. Er befolgt damit den Rat seines Arztes, der ihm empfahl, diesen Entscheid nicht länger hinauszuschieben, wie dies engagierte Persönlichkeiten leider immer wieder tun. Die Beschränkung auf Beruf, Familie und einige wenige Tätigkeiten zum Wohle unserer Gemeinschaft werden gesundheitlich stabilisierend wirken, was wir Franz Scherer von Herzen wünschen. Er hat sich darum entschlossen, als Gemeinderat zurückzutreten, das Präsidium der Liberalen Bauge-nossenschaft Hönegg und Wipkingen und die Aufga-be als Gebäudeschätzer jedoch weiter auszuüben. Der Kontakt zur Freisinnig-Demokratischen Partei bleibt durch sein Mitwirken im Vorstand erhalten. Franz Scherer ist durch und durch Berufsmann und hat als Architekt sein Fachwissen in die freisinnig-demokratische Fraktion und den Gemeinderat ein-gebracht. Obwohl man Verständnis für seinen Ent-schluss zeigt, lässt man ihn nicht gerne ziehen. Er sah seine Aufgabe immer darin, die gewerblichen und beruflichen Kenntnisse einzubringen und auch die Interessen dieses Standes zu vertreten. Ein Mann der grossen Worte war und wollte er nicht sein. Seine Stärke lag darin, Probleme seriös zu bearbeiten und zu verarbeiten. Wir wünschen ihm alles Gute und danken ihm für seine Arbeit als unser Vertreter im Gemeinderat.

Als Nachfolger wird Dr. Robert Chanson nachrück-ten. Der Jurist Robert Chanson war schon als Jung-freisinniger sehr aktiv. Er ist Sekretär bei der Abtei-lung für Umweltschutz des Kantons Zürich und dar-um mit vielen aktuellen Problemen vertraut. Wir wünschen ihm Glück und Erfolg im neuen Amt.

Ernst Cincera, Nationalrat
Präsident der FDP Zürich 10

Schönheitsberatung in der Bläsi-Drogerie

Für die Frau von heute ist gepflegt und hübsch sein eine Selbstverständlichkeit. Doch auch sie kennt die kleinen Probleme wie zum Beispiel mit dem Augen-make-up, das, und sei es noch so gut aufgetragen, nach ein paar Stunden einfach verschmiert. Eine Spezialistin aus dem Hause Elizabeth Arden wird noch bis Samstag, 1. September (bis 16.00 Uhr) in der Bläsi-Drogerie anwesend sein und die Kundin-nen mit dem neuen Eye-fix, dem perfekten Augen-make-up, bekannt machen. Daneben gibt sie viele Tips und Anregungen für Gesichtspflege, Make-up, Lippenpflege und beantwortet gerne Fragen rund ums gute Aussehen. Die Beratung ist selbstverständ-lich kostenlos, ein kleines Präsent erhält die Kundin ebenfalls und beim Kauf von Arden Produkten wird ein Geschenk aus dem Hause Arden, im Wert von 40 Franken, abgegeben. Siehe auch Inserat im «Höng-ger» vom 24. August.

Der Bundesrat lehnt die *Lehrwerkstätten-Ini-tiative* der SAP (Sozialistischen Arbeiterpar-tei) ab. Diese sähe vor, dass Jugendliche, die keine «Lehrstelle ihrer Wahl» fänden, eine Lehrzeit in einer staatlichen Lehrwerkstätte machen könnten, in der auch umzuschulende Berufsleute aufzunehmen wären.

Abgesehen von den finanziell untragbaren Auswirkungen einer solchen Lösung, hinter der sicherlich ehrbare Motive stecken, ist zu überlegen, was denn für die Absolventen eines solchen staatlichen Bildungsganges gewonnen wäre, wenn sie ihre Lehr-Wahl auf diese Art hätten treffen und verwirklichen können, weil die Praxis es ihnen versagte. Würde sie dann die Wirtschaft, die gerade hier keine Nachfrage (für Lehrlinge) gezeigt hätte, als Ausgelernte aufnehmen können?

Zudem: Alle Anläufe, die bisherige Berufsleh-re (Praxis mit berufsbegleitendem Unterricht) umzukrempeln und auf das Geleise staatlich ge-führter Ausbildungs- und Lehrwerkstätten zu manövrieren, sind bis jetzt gescheitert, weil sie am System der bisherigen bewährten Meister-lehre rütteln. Es ist tatsächlich wertvoll, wenn junge Leute mit der Praxis des Wirtschaftsle-bens in Berührung kommen und ihr Rüstzeug nicht bloss in der Schule oder einem schulähnli-chen Lehrwerkstättenbetrieb holen. Auch mit den Auftraggebern müssen sie in Kontakt kom-men, was vor allem fürs Gewerbe gilt. Zudem schadet der Wind des täglichen Lebens nicht, auch wenn er mal um die Ohren pfeift, wäh-rend die Ohren eines Lehrwerkstättenabsol-venten höchstens durch die Hand eines Lehrers «gefährdet» sein könnten, der heute natür-lich sich nicht mehr einmal an einem symbolischen Ohrläppchen vergreifen darf. Was er übrigens ja auch nicht soll.



Der zurückgetretene Gemeinderat Franz Scherer und sein Nachfolger Dr. Robert Chanson

Dr. Robert Chanson neuer FDP-Gemeinderat des Kreises 10

Für den zurückgetretenen FDP-Gemeinderat Franz Scherer rückt Dr. iur. Robert Chanson nach. Damit besitzt der Kreis 10 einen Gemeinderat, welcher als ausgewiesener Fachmann für Umweltschutz und Ver-kehrsfagen gilt.

Der 34-jährige dynamische neue Gemeinderat schloss seine Studien mit der Dissertation «Schutz vor Lärm der Grossflughäfen Genf und Zürich nach schweizerischem Recht» ab. Er ist tätig als Sekretär der Koordinationsstelle für Umweltschutz des Kan-tons Zürich. Damit steht dem Gemeinderat ein wirk-licher Fachmann für Umweltschutzfragen zur Verfü-gung. Weitere Interessensgebiete von Robert Chan-son sind Fragen des Verkehrs und des Gewerbes. So war er zum Beispiel im Frühling 1982 Erstunter-zeichner der Petition für ein besseres Buskonzept (Linien 46 und 71). Seit zwei Jahren bekleidet er auch das Amt eines Schulpflegers des Schulkreises Waidberg.

Für die nähere Zukunft hat sich Robert Chanson u.a. folgende Ziele gesetzt: Eindämmung der Stras-senverkehrsimmissionen im Kreis 10 (Massnahmen im Zusammenhang mit der Eröffnung des Milch-bucktunnels), Erhaltung von Erholungsgebieten (z.B. Werdinsel) sowie Unterstützung des Gewerbes in Hönegg und Wipkingen (z.B. Zentrums-gestaltung Hönegg). Die FDP 10 wünscht Robert Chan-son zur Erreichung dieser Ziele viel Erfolg!

B. Zürcher, FDP 10

TV-Reparaturen
8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Vo Höngg us gsee

Die Amatör-Tschuuter des SVH

Auch einer, dem Fussball nicht die schönste Neben-sache der Welt ist, muss den Hut ziehen vor den Amateuren des SVH. Mit viel Hingabe, grossen Zeit- und Trainingsopfern und manchem Unten-durch gegenüber dem Trainer, vertreten sie nun wie-der in der noch jungen Meisterschaft Wochenende um Wochenende unsere Farben auf dem grünen Ra-sen. Der SVH hat in der zürcherischen Fussballreg-ion einen guten Ruf und die erste Mannschaft ist daran, diesen zu festigen und – wer weiss es? – noch zu verbessern.

Im Gegensatz zu den Kickern der A-Vereine, ist das Fussballspielen für unsere SVH-Amateure finanziell kein reizvoller Job. Aber das ist es ja gerade, was die Sympathien ausmacht, gegenüber den jungen Ent-husiasten, die aus wirklicher Freude spielen. Der SVH ist, das ist Ortsbekannt, in fester Hand. Disziplin wird verlangt und auch durchgesetzt. Das ist richtig so, denn kein Höngger möchte, dass es in der Stadt heisst, unser SVH sei ein Schlendrian-Ver-ein.

Ein Blick auf das Bussen Reglement gibt beeindruck-ende Zeugnis dieser Führung:

- Unentschuldigtes Fehlen beim Training	Fr. 30.—
- Unentschuldigtes Fehlen beim Spiel	Fr. 100.—
- Zu spätes Erscheinen beim Training	Fr. 2.—/Min.
- Zu spätes Erscheinen beim Spiel	Fr. 2.—/Min.
- Gelbe Karte (Verwarnung) + Busse vom Verband	Fr. 25.—
- Rote Karte (Ausschluss) + Busse vom Verband	Fr. 50.—
- Rauchen in der Kabine	Fr. 20.—

Die Bussen werden dem Trainer bezahlt, und sind spätestens am Letzten des Monats fällig. Fussballspielen kann teuer werden, selbst bei Ama-teuren. A propos SVH: Er würde sich freuen, bei den Heimspielen etwas mehr Zuschauer zu haben. «Hopp SVH, Hopp SVH!!» spornt an und fliesst leicht über die Zunge.
de Kari vo Höngg

Kurzbericht aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Hönegg

Zurzeit beschäftigt sich der Kantonsrat mit dem Abbau der inzwischen auf rund 120 Geschäfte, vorwiegend persönliche Vorstösse, angewach-senen Traktandenliste. Verschiedene Postulate und Motionen datieren noch vom Oktober 1983. Daraus ist ersichtlich, dass einmal eine Anzahl bedeutender Sachgeschäfte zu beraten waren, die sehr viel Zeit in Anspruch nahmen. Ein weiteres Phänomen ist die Unzahl an per-sönlichen Vorstössen, die in der neuen Legisla-turperiode eingereicht wurden. Früher war dies eher nur im Wahljahr jeweils der Fall.

Ein Überblick über diese zahlreichen Vorstösse zeigt eindeutig Richtung Umweltschutz. Im Hinblick auf die teilweise alarmierenden Nach-richten über den Zustand unserer Wälder ist es verständlich und richtig, dass sich die Volksver-treter mit diesen Fragen besonders intensiv aus-einandersetzen. Es ist dabei recht aufschluss-reich zu sehen, dass ein gewisser Konkurrenz-kampf um die Erhaltung unserer Umwelt inner-halb der verschiedenen politischen Richtungen ausgebrochen ist. Auch dagegen ist nichts ein-zuwenden. Die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt und die Gesundung der teilweise kran-ken Natur muss ein Anliegen jedes einzelnen von uns sein, unabhängig des politischen Stand-ortes. Zu fragen ist allerdings, inwiefern verba-le Deklarationen und das alltägliche Verhalten gewisser Politiker auch aus dem «grünen Be-reich» miteinander zu vereinbaren sind.

Am kommenden 23. September hat der Stimm-bürger Gelegenheit, über einige wichtige Sach-geschäfte des Kantonsrates zu entscheiden, so über das geänderte Gesetz über das Gemeinde-wesen, das kantonale Einführungsgesetz über die Erhaltung des ländlichen Grundbesitzes und den Kreditbeschluss von 48,5 Mio Franken über die Beteiligung des Staates an der Finan-zierung einer zusätzlichen S-Bahn-Station «Uni» in der Stadt Zürich. Die letztere Vorlage steht eindeutig im Mittelpunkt des politischen Interesses. Die Gegner der S-Bahn-Station «Uni» werfen den Befürwortern vor, man habe seinerzeit der Gesamtvorlage S-Bahn zuge-stimmt. Nun würde mit diesem Zusatzkredit die berühmte Salamtaktik angewendet. Dem-gegenüber ist festzuhalten, dass es im Interesse der besseren Transparenz war, beim Volk vor-erst nur den Grundsatzentscheid zu diesem be-deutenden Bauvorhaben zu bitten, ohne ein schon damals umstrittenes Teilprojekt damit zu verbinden. Es bleibt zu hoffen, dass der Stimm-bürger des Kantons Zürich dem über die Jahr-zehnte hinwegreichenden Projekt einer Uni-Station zustimmen wird.

Das SBG-Seniorenkonto bringt Leben in Ihr Spargeld.

Ab 60 erhalten Sie einen höheren Zins. Zudem können Sie Ihre Zah-lungen und Wertschriftengeschäfte über dieses Konto abwickeln und sich die Rente und Pension direkt darauf gutschreiben lassen. Fragen Sie Ihren SBG-Kassier; er erklärt Ihnen die Vorteile dieser sicheren Sparform gerne im Detail.

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

Spektrum Zentrum Oberengstringen

Weinfest

Am 1./2. September 1984 findet in Oberengstringen wieder das traditionelle Weinfest statt. Übrigens ein Fest für die ganze Familie. Im Allmend-Brunewis-Gebiet gibt es eine Chilbi, Musik, Tanz und andere Überraschungen, z.B. Platzkonzert Samstag, 20.00 Uhr, Penaltyschiessen, Torwand, Flohmarkt. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt mit einem italieni-schen Beizli, Brot- und Kuchenstand, Wurststand, Kaffee, Kuchen, Coupes, Raclettestübli im Räbhüs-li, Austern mit Champagner und vieles andere mehr. Samstag, 1. September, von 14 bis 02.00 Uhr; Sonntag, von 11 bis 18.00 Uhr.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir Ihnen recht herzlich. Viele gute Wünsche aus Hönegg begleiten Sie durch das neue Lebensjahr. Viel Gutes und Schönes möge Ihnen allen begegnen. Gott segne und behüte Sie.

Geburtstag feiern:

1. September: Frau Franziska Ebnöter-Voehringer, Hohenklingenstrasse 40; 85 Jahre.

3. September: Herr Ernst Muntwiler, Schwarzen-bachweg 22; 85 Jahre.

7. September: Frau Louise Niedermann-Fretz, Bläsi-strasse 26; 92 Jahre.

Mit lieben und herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Hönegg

Quartierverein Hönegg

Ihre Quartierzeitung «Der Hönegger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bit-ten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu wer-den, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.
M. Wyder

Der Kommentar

Vermarktung

Versichern Sie sich da und dort. Der Ferdi Kübler wirbt dafür. Fahren Sie einen Subaru. Der Russi will ihn Ihnen aufschwätzen. Und der Fussballnational-coach Wolfisberg rät uns an, auf Qualität zu bauen und ans Zuverlässige zu denken; «fahren Sie wie ich den Bluebird.»

Ja dann los mal. Der normale Bürger, dem noch nie eine Offerte untergekommen ist, er möchte sich und sein Prominentenimage für die reklameträchtige Ver-marktung eines Produktes zur Verfügung stellen, denkt sich vielleicht im stillen, er würde sich auch vermarkten lassen, wenn er eine Gelegenheit fände. Andere finden, es sei unter der Würde des Individu-ums, einfach aus seinem Namen Geld zu schlagen. Unerfindlich sei eigentlich auch, was die Leistungen eines Sportlers etwa mit einer Automarke zu tun hät-ten oder der Clay Regazzoni mit einem Gebrauchsar-tikel, der mit seinem Boliden in keinem Zusammen-hang steht. So oder so; es gibt Exsportler, die leben ganz gut von der Reklame, die mit ihnen gemacht und dem Schaum, der um sie herum geschlagen wird. Was den Glossisten betrifft, so kauft er grundsätzlich kein Produkt, für welches von einem Prominenten Reklame gemacht wird. Allerdings ist er nicht so si-cher, ob nicht auch er umfallen würde, wenn eine Fir-ma käme und ihm jährlich eine halbe Million böte da-für, dass sie publik machen könnte, er rasiere sich beispielsweise ohne Pinsel. Pinsel oder nicht – nicht jedem blüht leichtes Geld!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 2. September 1984
9.30 in der Kirche
Frau Pfr. Ines Buhofer,
anschliessend Kirchenkaffee
Jugendgottesdienste
8.30 für die jüngeren und
9.30 für die älteren Schüler im Kirch-
gemeindehaus
Sonntagsschule
9.00 im ABZ-Kolonie lokal «im Wingert»
9.30 im Schulhaus Imbisbühl
Abendgottesdienst
20.00 in der Kirche
Pfr. Christian Zangger,
Jugendabendgottesdienst
Kollekte: Pestalozziheim für geistig
behinderte Kinder in Russikon
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 4. September 1984
7.30 im Hauptbahnhof bei den Billett-
schaltern: Senioren-Wandergruppe
Höngg; Wanderung im Toggenburg
Dienstag, 4. September 1984
16.30 Werktaggruppen der Sonntagschule
für Kinder von 4 bis 6 Jahren im
Kirchgemeindehaus, Jugendstube für
Kinder von 7 bis 9 Jahre im Schul-
haus Vogtsrain und Lachenzelg
Mittwoch, 5. September 1984
11.30 bis 17.30 im Sonnegg: Sonneggtreff,
Café für jung und alt, mit Mittag-
essen
20.00 im Pfarreizentrum Heilig Geist:
Ökumenische Bildungsreihe
«Kirche als Lebenshilfe»
Nikl. Zemp, Leiter der Telefonseel-
sorge: «Die psychosomatische
Situation des Gegenwartsmenschen»

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 2. September 1984
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus, Frau Diezi,
anschl. Kirchenkaffee
Kollekte für internationale Organi-
sationen in der Schweiz.
Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kinder-gottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für Kinder
von 4 bis 12 Jahren
Wochenveranstaltungen
Montag, 3. September 1984
20.00 im kath. Pfarreisaal Ökumenischer
Gesprächsabend «Zusammenleben
in der Familie Eine Chance?»
1. Abend mit Herrn Fritz Herger,
Zürich «Christliche Familie gestern
und heute»
20.15 Anbetungsgottesdienst im Pavillon
Lanzrain
Mittwoch, 5. September 1984
Altersausflug, Auskunft über Durch-
führung Telefon 181, ab Dienstag,
19.00 Uhr

Eglise réformée française

Schanzenstrasse 25/Promenadengasse
Sonntag, 2. September 1984
9.30 Culte, sainte Cène
Pasteur: W.-R. Nussbaum
9.30 Garderie
10.30 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 2. September 1984
Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 5. September 1984
20.00 Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 1. September 1984
9.00 hl. Messe
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Familiengottesdienst
Orchesteramt zum Kirchweihfest
Missa brevis von W. A. Mozart
Sonntag, 2. September 1984
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 hl. Messe mit Predigt
9.15 hl. Messe mit Predigt
11.00 hl. Messe mit Predigt
Kinderhütendienst im Club 1
hl. Messe mit Predigt
Montag, 3. September 1984
9.00 Legat für Robert Hess-Wilhelmi und
Familie
Dienstag, 4. September 1984
19.30 Legat für Hans und Blanka Kohler-
Jendly
Mittwoch, 5. September 1984
9.00 Frauen- und Müttermesse mit Kinder-
hütendienst
Legat für E. und E. Hummel
Donnerstag, 6. September 1984
9.00 Legat für Ida Müller-Merz

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Dienstag, 4. September 1984, Rest. Wartau,
Kegelabend.

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen
Bundesübung 300 m
Freitag, 31. Aug., abends, 17.00—19.00 Uhr.
Auswärtiges Schiessprogramm 300 m
Samstag, Sonntag, 1./2. September 1984,
UV-Schiessen Bern-Westschweiz in Steffis-
burg, Gruppe 300 und 50 m.
Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783,
8048 Zürich, Telefon 64 37 57

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84,
8045 Zürich, Telefon 461 15 01. Neue Mit-
glieder sind herzlich willkommen!

Frauenchor Höngg

Mit Frau Schneider hat unser Chor eine Di-
rigentin bekommen, welche es gut versteht
den Chor durch Stimmbildung sowie Atem-
technik aufzubauen und die Sängerinnen
zu motivieren. Wir hoffen, dass es uns ge-
lingt weitere Sängerinnen zu gewinnen
und bitten alle singfreudigen Frauen einmal
ganz unverbindlich an einer Probe teilzu-
nehmen.

Proben jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref.
Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190,
im 1. Stock in der Jugendstube.
Etwelche Fragen beantwortet sehr gern:
Frau Vreny Fehr, Telefon 750 06 41.

Frauenverein Höngg

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus,
Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1
Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis
9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-
Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattal-
strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag,
14.00 bis 17.30 Uhr.

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemein-
dehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bul-
lingerstube.

*Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-
nastik* im Schulhaus Wettlingertobel; Frau M.
Glattfelder, Telefon 750 06 50.

*Körperschulung und Entspannungsgymna-
stik* im Schulhaus Wettlingertobel; Frau Pfl-
ster, Telefon 56 31 02.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli-
bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13.
Telefonische Sprechstunden Montag bis
Freitag, 7.30 bis 9.00 Uhr.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 2. September 1984, 14.00 Uhr:
Sommerkonzert anlässlich 75-Jahr-Jubi-
läum reformierte Kirche Wipkingen.
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserin-
nen und Bläser (Blech und Holz) sind stets
willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von
Hauspflegern) Frau Susanne Tüscher-Ger-
ber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Te-
lefon 56 14 20, Montag bis Freitag von 8.00
bis 10.00 Uhr.

Samariterverein Höngg

Kontaktadresse: Rosmarie Füchslin, Präsi-
dentin, Telefon 56 35 52

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — *Notfall-*
telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflege-Verein Höngg

Schwester-Einsätze
Bitte Telefon-Präsenzzeiten 13.00 bis 14.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 56 67 01
Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48

Kontaktadresse:
Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56
Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Männerchor Höngg

Singe, wem Gesang gegeben,
geht's auch hie und da daneben,
was tut's — bleib immer froh,
Trübsal gibt's ja sowieso.
Befreie Dich durch kräftig Singen,
dies lässt Dich dann wohl höher springen,
bis dann das Herz, man glaubt es kaum,
im Überschwang von Zeit und Raum
hoch oben über Sorgen schwebt,
die Zeit so quasi stillesteht.
Dann bist Du frei und fühlst Dich gut,
die Seele fasst dann neuen Mut;
drum singe, wem Gesang gegeben,
alle sollen glücklich leben!

Kommen Sie doch zum Männerchor Höngg.
Sie können zuerst auch «schnuppern».
Anmeldungen an L. Dietrich, Präsident, Te-
lefon 56 90 73. Gesangsproben: Jeweils
Mittwoch von 8 bis 10 Uhr abends.

Sportverein Höngg

Samstag, 1. September 1984
10.30 Höngg Vet. 1 — Young Fellows Vet.
M/Hönggerberg (kein Ref)
13.00 Höngg Sen. 1 — Horgen Sen. 1
M/Hönggerberg
14.00 Höngg C1 — Regensdorf C1
M/Hönggerberg
14.30 Höngg E1 — Viktoria 59 E1
M/Hönggerberg
15.20 Höngg D2 — Greifensee D
M/Hönggerberg
15.45 Uster D1 — Höngg D1
M/Uster
16.00 Engstringen B — Höngg B2
M/Brunnewis
Sonntag, 2. September 1984
8.30 Höngg 3 — Ballspielclub
M/Hönggerberg
10.00 Zürich 2 — Höngg 1
M/Letzigrund
10.15 Höngg 2 — Ticinese 1
M/Hönggerberg
14.00 Dielsdorf B1 — Höngg B1
M/Erlen Dielsdorf
15.10 Juventus A — Höngg A2
M/Buchlern
Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!!

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Sonntag, 2. September 1984: Ordentliche
Öffnung von 10.00 bis 12.00 Uhr
Gruppenführungen nach Absprachen mit
F. Richner, Chorherrenweg 3, 8049 Zürich,
Telefon Privat 56 47 49, Geschäft 202 00 33
oder mit Frau Piller, im Ortsmuseum,
Gsteigstrasse/Vogtsrain, Telefon 56 83 61.

Quartierbibliothek Höngg der Pestalozzigesellschaft

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wis-
sensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten
Dienstag 15.00—18.30
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
Freitag 16.00—19.45
Samstag 9.00—11.30

Radfahrerverein Höngg

Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodler-
strasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag,
20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und
Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit her-
zlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13
und 56 23 22.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege
des TV Höngg
Muki-Turnen
(3 Gruppen)
Dienstag 09.00—10.00 Vogtsrain
und Donnerstag 09.00—11.00 Vogtsrain
Mädchenriege III
Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl
Mädchenriege II
Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl
Mädchenriege I
Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg
Damenriege II
Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg
Damenriege I
Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg
Frauenriege
(2 Gruppen)
Montag 19.00—22.00 Lachenzelg
Volleyball
Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl
Auskunft: Emerita Seiler,
Telefon 44 16 70
Turnverein Höngg
Jugendriege
(3 Gruppen)
Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)

Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain
Faustballer
Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain
Auskunft: Roby Zwicky
Telefon 750 29 14

Handball des TV Höngg

Handball Aktive
Dienstag 20.00—21.45 Turnplatz
Donnerstag 19.00—20.30 ETH
Handball Jun. A
18- bis 19-jährig
Mittwoch 20.30—22.00 ETH
Freitag 19.00—20.30 Turnplatz
Handball Jun. B
16- bis 17-jährig
Dienstag 19.00—20.30 Turnplatz
Freitag 19.00—20.30 Turnplatz
Handball Jun. C
14- bis 15-jährig
Dienstag 18.00—19.30 Turnplatz
Donnerstag 17.30—19.00 Turnplatz
Handball Jun. D
13-jährig und jünger
Mittwoch 18.00—19.00 Lachenzelg
Freitag 18.00—19.00 Turnplatz
Torhüter
Dienstag 19.00—20.30 Turnplatz
Auskunft: Herbert Siegrist
Telefon 56 89 19

Alle Riegen turnen und spielen in den Som-
mermonaten auf dem TVH-eigenen Turn-
platz Hönggerberg. Neueintretende sind
stets herzlich willkommen!

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zuwen-
dungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstr. 94,
Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 463 44 40
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Hal-
testelle Friesenberg, Telefon 463 70 80

Josef-Apotheke, Josefstrasse 93, Haltestel-
le Limmattplatz, Telefon 42 31 10

Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 331, Halte-
stelle Balgriststrasse, Telefon 53 54 55

Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 240,
Haltestelle Sternen Oerlikon, Tel. 311 53 33

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue Telefon 252 44 11

* Fältchen? *
* Sie können viel dagegen tun. *
* Ich garantiere Ihnen *
* eine erfolgreiche Behandlung. *
* Rufen Sie mich an, damit wir *
* einen Termin vereinbaren können. *
* Daniela Fagetti *
* Cosmetic-Studio *
* Limmattstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg *
* Telefon 01 · 56 84 08 *

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz
Spann- und Auslegeteppiche, Orient-
teppiche, Polstergruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren,
Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62

Achtung Neu Achtung
Telefon-Austausch über
den Ladentisch
Fr. 25.—
Bringen Sie Ihren Apparat
und wählen Sie einen
Neuen
aus dem grossen Sortiment
der PTT
**Ihr konzessionierter
Telefon-Installateur**
Furrer & Co.
Elektro-Installationen
Limmattalstrasse 162
8049 Zürich
Telefon 56 76 66 /67

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH
Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

**Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Inseratenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»**

Gesucht
**Gedeckter
Garageplatz**
vorzugsweise Höngg oder
nähere Umgebung. Für
die Monate November bis
und mit März.
Telefon 56 00 45
abends ab 19.00 Uhr

Gesucht
Tagesmutter
jeweils Montag bis Freitag,
von 08.30 bis 12.30 Uhr,
für 4-jähriges Mädchen.
Anfragen bitte an:
Telefon 56 02 44 (Höngg)

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt.

**Maler-
Tapezierer-
arbeiten**
Unverbindliche
Offerten
W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Flughafebeck
Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie
* Sonntag
geöffnet *
Flughafen *
Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10
Höngg
bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16
Wipkingen
Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Entspannung — Aktivierung — Ganzheit
— Umgehen mit dem inneren Atem
— Gesundheit durch freien Fluss der Lebens-
energien
— Erfahren der Einheit von Körper und Seele
— Spezielle Anwendungen bei Cellulite.
durch die bekannte japanische Shiatsu-Massage.
V. Keller, im untern Michel 2, Höngg, Tel. 56 08 48

Sauna Biosa
Rütihof-Höngg
Cellulite-Massagen
Solarium, Massagen, Shiatsu
Daniel Hänsseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/56 36 16
Fusspflege Marika Radics,
Dipl. kosmetische Fusspflegerin
Jeden Freitag, ab 8.00 Uhr. Tele-
fonische Reservation erforderlich.
Telefon 56 36 16
Wenn keine Antwort: 730 41 40

für Dachstockausbauten
karl e. ieler ag
Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48
Nein zur **Atomverbotsinitiative**
zur **Energierationierungsinitiative**
Der Frontalangriff auf unsere gesicherte Energie-
versorgung, auf unsere freie marktwirtschaftliche
Gesellschaftsordnung muss abgewehrt werden:
deshalb am 23. September **2 x nein**
Aktionskomitee für vernünftige Energiepolitik, Postfach, 8042 Zürich

Praxiseröffnung
Dr. med. Corinna Palla
Kinderärztin FMH
bisher Oberärztin an der Kinderklinik
des Kantonsspital Aarau
übernimmt am 3. September 1984
nach langjähriger Ausbildung am
Kantonsspital Chur, Medizinische Abteilung
(Prof. N. Markoff)
Stadtsptial Triemli, Medizinische Klinik
(Prof. U. P. Haemmerli)
Kantonsspital Luzern, Medizinische Klinik
(Prof. F. Nager und Prof. B. Truniger)
Kindersptial Wildermeth, Biel
(PD Dr. R. Zurbrugg)
die Praxis von Frau Dr. E. Real
Ackersteinstr. 178
8049 Zürich
Tel. 56 68 30

Sportverein
Höngg

Meisterschaftsspiel vom 26. August 1984
Höngg I – Schwarz Weiss I 3:0 (2:0)
Die Höngger boten am letzten Sonntag auf dem Hönggerberg ausgezeichneten Fussball. Sie über- zeugten mit gutem Angriffsspiel, aber auch Torhüter Altenburger trug sehr viel für diesen Sieg bei.

Aufstellung: Altenburger; Gut, Ruckstuhl, Grossen- bacher, B. Iten; Malzacher (70. Riva), F. Iten, Troyon, Hartl, Schneider (42. Barta). Schiedsrich- ter: Herr Urs Vogler, Torschützen: 3. Minute Fredi Iten 1:0, 43. Minute Robert Barta 2:0, 87. Minute Roger Troyon.

Das Spiel hatte kaum richtig begonnen, erzielte Fre- di Iten mit einem direkt getretenen Corner bereits das 1:0. Schwarz Weiss kam in der Folge etwas stär- ker, doch sie scheiterten öfters am unbezwingbaren Torhüter Martin Altenburger. In der 10. Spielminu- te trafen die Gäste den Pfosten und den anschlies- senden Abpraller konnten sie nicht verwerten, da Altenburger mit einer glänzenden Reaktion einen Gegentreffer verhinderte. Nach einer Viertelstunde stand wiederum Torhüter Altenburger im Mittel- punkt des Geschehens, als er einen Elfmeter hielt. In der 32. Minute erzielte Schwarz Weiss einen Tref- fer, doch der Schiedsrichter anerkannte das Tor we- gen einer Positionsabschtsstellung nicht. Anschlies- send kamen die Höngger zu zahlreichen Möglichkei- ten die Führung auszubauen. Robert Barta war gera- de eingewechselt worden und schon köpfelte er das 2:0 ein. Marcel Hartl dribbelte sich auf der rechten Seite durch und seine genaue Flanke verwertete Ro- bert Barta, das war auch zugleich der Pausenstand. In der zweiten Hälfte erspielten sich die Höngger weitere Torchancen, indem sie mit schnellen Angriff- en die gegnerische Verteidigung ausspielten. In der 87. Minute stellte dann aber Roger Troyon mit dem 3:0 den Sieg der Höngger endgültig sicher, zuvor vergab er aber noch einen Strafstoß. Der Sieg war verdient und man durfte mit der gebotenen Leistung zufrieden sein.

Peter Ruckstuhl

FC Regensdorf 2 – SV Höngg 2 1:3 (0:0)
Übernervös begann unsere Elf ihr erstes Auswärts- spiel auf der herrlichen Sportanlage im benachbarten FC-Regensdorf. Nachdem das Spiel von beiden Mannschaften offensiv geführt wurde, konnten auch beidseitig einige Torchancen herausgespielt werden. Trotzdem blieb es bis zum Pausentee beim torlosen Unentschieden. Als in der 55. Min. der Spielführer des Gegners un- sere Abwehr schlecht aussehen liess konnte er nach

schöner Einzelleistung das 1:0 erzielen. Von nun an kämpfte unser Team noch mehr und erzielte dadurch eine leichte Feldüberlegenheit. Bei einer Attacke ge- gen K. Schaad zeigte der Unparteiische auf den Elf- meterpunkt. Mit diesem Strafstoß erzielte U. Stoop nicht nur den Ausgleich, sondern auch das erste Tor in der 3. Liga. Nun bekamen unsere Spieler den Match doch in die Hand und der FC Regensdorf war nur noch mit einigen Kontern gefährlich. Jetzt war es das Glück (Lattenschuss von A. Treve) und eine grossartige Parade des Torwarts, nach einem schö- nen Kopfball von M. Suter, welche den Gegner vor einem Rückstand bewahrte. 15 Minuten vor Schluss gelang dann M. Krattinger nach gutem Durchspiel im Strafraum endlich die 2:1 Führung. Mit den letz- ten Kräften rannten nun die Regensdorfer dem Aus- gleich nach. Aber als 5 Minuten vor Ende des Spiels M. Suter seine kämpferisch starke Leistung mit dem 3:1 krönte, war das Schicksal des Gegners besiegt.

H. S.

Junioren

Meisterschaftsspiel vom 25. August 1984
SV Höngg C2 – FC Wallisellen C2 3:5

Der Beginn wurde völlig verschlafen. 1:0 nach 15 Se- kunden. Als man sich endlich aufs Spielen besann stand es bereits 4:0. Nach der Moralpredigt in der Pause zeigte die ganze Mannschaft was sie kann. Lei- der unterlief der Abwehr beim Stande von 4:3 ein böser Schnitzer, der das vorentscheidende 5:3 be- deutete. Alles in allem, die 2. Halbzeit lässt Hoff- nung zu.

Meisterschaftsspiel vom 25. August 1984
SV Höngg E1 – FC Regensdorf E1 2:4
(2 Eigentore)

Neuformiertes E1 Team

Die Anlaufzeit der neuen E1 Junioren brachte in der 1. Hälfte eine Reihe von Missverständnissen (Ball- verlust). Die Regensdorfer, die mit allen Mitteln (teils übertriebener Härte) unsere Spieler zu stoppen verstanden, gingen schnell in Führung. Nach der Pause nahmen unsere Junioren ihr Kämp- ferherz in die Hand und legten ein bemerkenswertes Tempo vor. Das Höngger Angriffsspiel funktionier- te wirkungsvoller. Mit guten Forechecking wurde die Abwehr der Regensdorfer häufig ausgespielt, doch Fortuna half dem Gegner das 4:2 über die Runde zu bringen.

Höngg E1: Marco Gantenbein, Marcel Hotz, Patrick Zwysig, Ralph Wischek, Marcel Hess, Frank Marti, Oliver Koepfer, Thomas Laube, Simon Fellner.

Kurt Zwysig

SVH-Porträt
Martin Altenburger

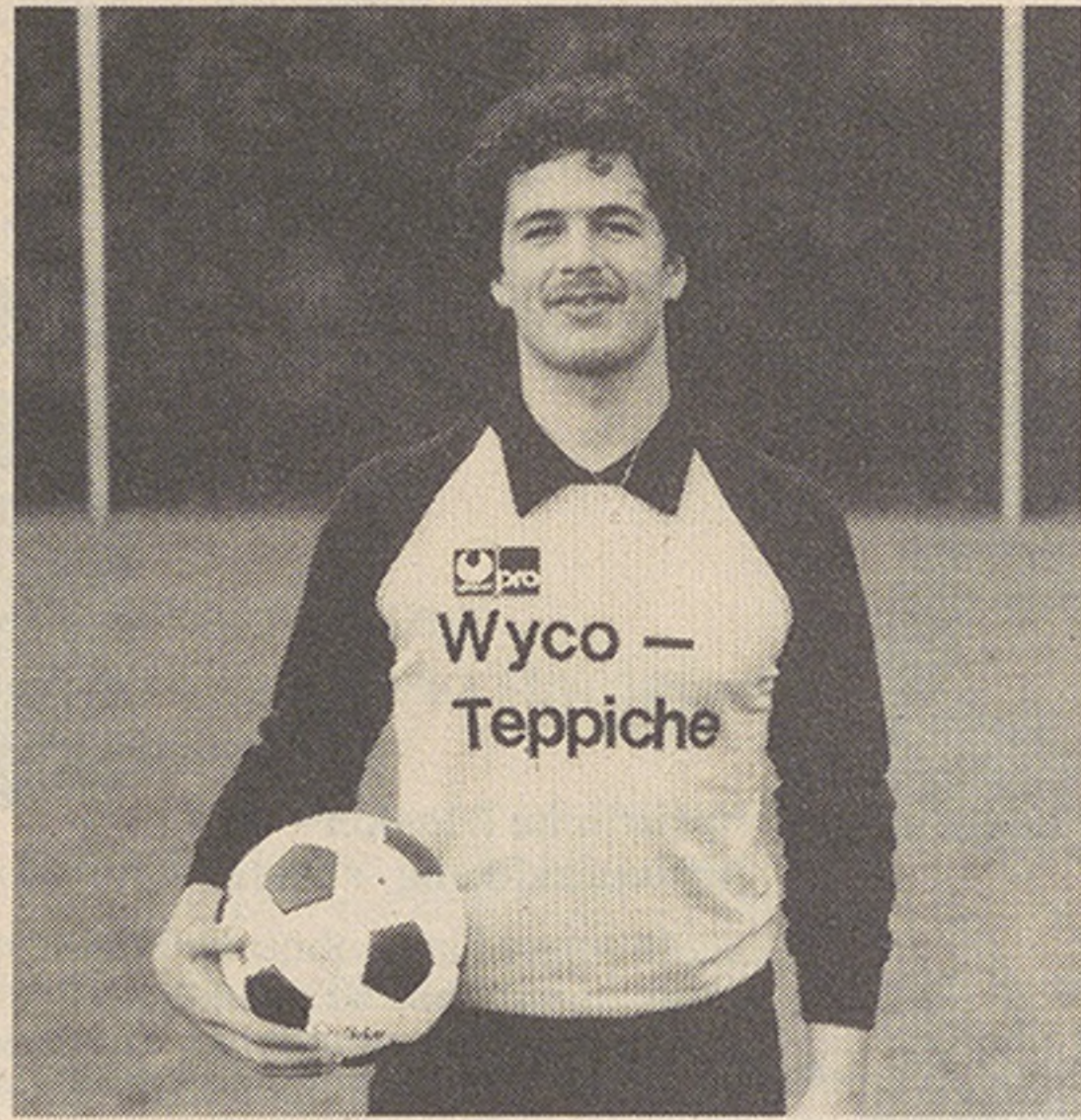


Foto: Rolf P. Künzi

Name: Altenburger
Vorname: Martin
Geburtsdatum: 5. Oktober 1960
Beruf: Kaufmännischer Angestellter
Zivilstand: ledig
Position in der Mannschaft: Torhüter
Rückennummer: 1

Fussballerische Laufbahn: Als Junior beim SV Höngg das Fussballspielen gelernt.

Fussballerische Ziele: Aufstieg in die 2. Liga.

Stärken: Reflexschneller Torhüter auf der Linie. Ein ruhiger, ausgeglichener Spieler mit Sinn für Kame- radschaft. Bekannt als Penalty-Killer.

Schwächen: Manchmal zu zögernd im Hinauslaufen auf Flankenbälle. Zeitweise zu unkonzentriert und zu verträumt.

Hobby: Motorradfahren, lesen und die Natur, sind nebst dem Träumen vom Schönen auf dieser Welt, die angenehmsten Nebenerscheinungen. Spielt ger- ne Saxophon und ist Mitglied einer «Guggenmusik». Typ für das nächste Auswärtsspiel: FC Zürich 2 – SV Höngg 1:3

Bemerkungen: Hervorragend in die neue Saison ge- startet. Gegen Schwamendingen und Schwarz Weiss je einen Penalty gehalten.

Standschützen Höngg
Schützenfestresultate 300 m

Bezirksverband – Schiessen Rudolfsstetten AG

1. Reymond Hély (Kranzauszeichnung)
2. Ruoss Hans (Kranzauszeichnung)
3. Geering Ernst (Kranzauszeichnung)

Klosterschützen Wettingen AG
(Standschützen Höngg im 2. Rang der Sektionen)

1. Deutsch Jakob (Kranzauszeichnung)
2. Schnidrig Martin (Kranzauszeichnung)
3. Reymond Sonja (Kranzauszeichnung)

Hans Waldmann-Schiessen Dübendorf

1. Ruoss Hans (2 Silberzweigkarton und Hans Waldmann Karte)
2. Reymond Sonja (Wappenscheibe)
3. Hüsey Max

1. August-Schiessen Kloten

1. Ruoss Hans (Wappenscheibe und Kranzauszeichnung)
2. Hüsey Max (Kranzauszeichnung)
- Geering Ernst (Kranzauszeichnung)

Kantonale Matchmeisterschaft Albisgüetli Zürich
Ruoss Hans mit der Kantonalen Matchmeister- schäftsmedaille ausgezeichnet

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeister- kollegium gratulieren den erfolgreichen Höngger Schützen (insbesondere der Schützlin) und Sportsleu- ten.



Gepflegte Küche
Günstige Mittagessen
Abends diverse à-la-carte-Spezialitäten
Geöffnet 7.30–24 Uhr
Sa. bis 18 Uhr
Sonntags geschlossen
Bei der Nordbrücke Wipkingen

Betriebsferien
vom 23. Juli
bis 4. August

Topfpflanzen — Schnittblumen
Blumen- und Gemüsesetzlinge
Konifeeren, Bedarfsartikel usw.

Der Einkauf direkt beim Gärtner lohnt sich! Gerne erwarten wir Ihren Besuch.

Gärtnerei
Riedhofstr. 351

MAX ELLIKER
Tel. 56 53 14

Sportverein Höngg
FC Zürich 2 – SV Höngg

(cks) Auf eine Mannschaft mit klangvollem Namen trifft der SV Höngg am kommenden Wochenende im zweiten Auswärtsspiel. Nach den bisher gespielten Partien, weisen die Zürcher ein Punktetotal von 3 Punkten auf. Das ist gleichviel wie unsere Mann- schaft. Somit ist für den SVH die zweite Bewäh- rungsprobe ausstehend.

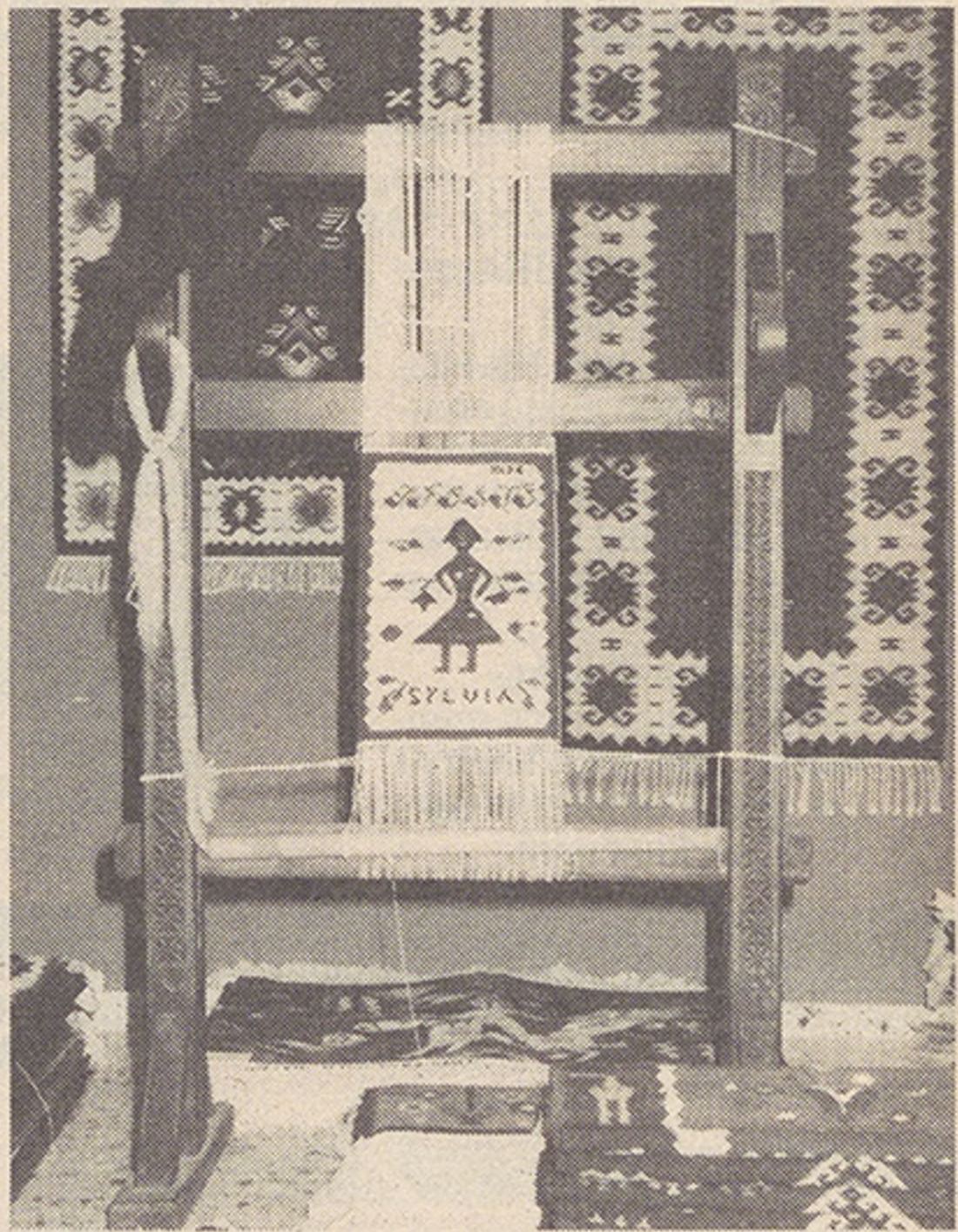
Allerdings wird Roger Troyon, der mit seinen Lei- stungen massgeblich an den Punktegewinnen betei- ligt war fehlen, da er sich zur Zeit im WK befindet. Ebenfalls nicht zur Verfügung steht Christian Riva, der in der Rekrutenschule Sonntagswache leisten muss. Fraglich sind auch die Einsätze von Fredi Iten und Max Ruckstuhl, die beide bereits am letzten Sonntag angeschlagen angetreten sind. Doch beim SVH ist man zuversichtlich, dass die beiden Spieler sich bis zum Wochenende erholen. Mit Sicherheit werden Thomas Barta (Fussverletzung) und der be- reits längere Zeit verletzte Christoph Hulliger, bis auf weiteres pausieren müssen.

Bedingt durch diese Ausfälle kann damit gerechnet werden, dass Gerhard Weiss und Severino Mentasti zum ersten Einsatz in dieser Meisterschaft kommen werden. Ansonsten wird die gegen FC Schwarz Weiss erfolgreich zu Punkten gekommene Mann- schaft um einen weiteren Sieg kämpfen.

Spiel: FC Zürich 2 – SV Höngg; Sportplatz: Letzi- grund; Anpfiff: 10.00 Uhr

Teppichhaus Glanzmann
ist umgezogen

Vor fast genau 12 Jahren hat Rudolf Glanzmann an der Wehntalerstrasse 540 in Zürich-Affoltern sein Teppichgeschäft eröffnet und ist nun dieser Tage in grössere Räumlichkeiten an der Wehntalerstrasse 530 umgezogen (am Zehntenhausplatz, direkt neben dem Schweizerischen Bankverein).



Zur Neueröffnung wird Kunden und Interessenten in einer grossen Orientteppich-Verkaufsschau das vielseitige Angebot vorgestellt, mit einer Fülle von wunderschönen Teppichen. Es dürften einige tau- send Stück aller Provenienzen und Preisklassen sein, also eine Auswahl, die zu sehen sich lohnt, sind doch praktisch alle Teppichländer mit ihren typischen Produkten vertreten. Zur gleichen Zeit findet auch die Präsentation einer einmaligen Sammlung von Privatstücken statt.

Einem sachkundigen Spezialisten aus Istanbul kon- nen Sie zudem während der Ausstellung täglich zuse- hen, wie ein defekter Orientteppich fachgerecht, mit subtilem Einfühlungsvermögen, repariert wird, wie Franssen neu geknüpft werden usw.

Rudolf Glanzmann, der initiative Geschäftsinhaber, ist seit Jahrzehnten mit den Gepflogenheiten des Teppichhandels bestens vertraut. So reist er auch re- gelmässig in den Orient, um die Teppichknüpfer, die für ihn tätig sind, zu besuchen.

Die grosse Teppich-Verkaufsschau dauert noch bis 6. September und ist während der Ladenöffnungszei- ten frei zugänglich. Ein Besuch kann für Sie möglic- erweise eine sehr lohnende Investition sein.

Urs Blattner
Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi- che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe- riert und auch ausgeführt.

Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Restaurant Wartau
Höngg
das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Kalbsschnitzel
mit Gorgonzola-Sauce
Nudeln
Salat Fr. 22.50

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36

RESTAURANTS
NEUE

WIPID



Steak and Salade
Frische Felchen
in vier Variationen
Jetzt Glacé
und Sorbet-Saison

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

restaurant
rebstock
taverne

Täglich geöffnet

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Das neu renovierte Restaurant Rebstock —
Taverne — bietet Ihnen

Im Restaurant
Frühstückservice ab 07.00 Uhr
Preiswerte Tagesmenüs oder à la Carte

Taverne
Kennen Sie unsere Taverne? — Gediegener
Raum für gemütliche Stunden bei feinem
Essen und erlesenen Weinen aus der Schweiz,
Italien und Frankreich.

Terrasse
Bei schönem und mildem Wetter ist unsere
ruhige Terrasse im Hof den ganzen Tag geöffnet
(70 Plätze)

Saal 1. Stock
Unser neues Sälli eignet sich vortrefflich für
Hochzeiten, Firmenfeste und Familientreffen.
Verschiedene Menu-Vorschläge; rufen Sie an
und verlangen Sie Herr A. Medaglia.
Telefon 56 85 55 von 08.00—14.00 Uhr
von 18.00—22.00 Uhr
Telefon 56 64 62 von 14.00—18.00 Uhr
(Büro)

Kegelbahn
3 vollautomatische Kegelbahnen
(Reservation erwünscht)
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

Mühlehalde
Höngger Zunftstube

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle
zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen,
zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige
Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke,
ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.
Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich
C. und R. DePrà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Restaurant Umland
Hürlimann & Bier

Gepflegte Küche
Günstige Mittagessen
Abends diverse à-la-carte-Spezialitäten

Geöffnet 7.30–24 Uhr
Sa. bis 18 Uhr
Sonntags geschlossen

R. + O. Krüschel
Scheffelstrasse 3
Tel. 01/44 01 41

Bei der Nordbrücke Wipkingen

Topfpflanzen — Schnittblumen
Blumen- und Gemüsesetzlinge
Konifeeren, Bedarfsartikel usw.

Der Einkauf direkt beim Gärtner lohnt sich! Gerne erwarten wir Ihren Besuch.

Gärtnerei
Riedhofstr. 351

MAX ELLIKER
Tel. 56 53 14

Die Natur: Energie-spender Nr 1



Wer sich vollwertig ernährt, kann auf künstliche «Hilfen» gut verzichten: die Natur bietet alles, was der Körper eines Freizeit- oder gar Spitzensportlers braucht. Darauf sind wir spezialisiert!

Natürliche Muskel-Aufbaunahrung «Super-Eiweiss» von Morga

...gibt sofort Kraft, ohne die Verdauung zu belasten; denn es enthält 60% leichtverdauliches Eiweiss. Ausserdem: lebenswichtige Vitamine B₁, B₆ und E. Bevorzugt von Profi-Sportlern – empfehlenswert für alle Fitness-Bewussten, die da joggen, turnen und sich trimmen.



«Dr. Balkes Fruchtschnitten» – vollwertig!

In der Pause oder als Zwischenverpflegung auf der Wanderung: «Dr. Balkes Fruchtschnitten» schenken dem Körper Kraft und dem Gaumen Freude. Es gibt sie in 11 Früchtesorten – und jede voll natürlich, frei von Konservierungsstoffen!

«Dr. Dünners» Blütenpollen-Tabletten

enthalten neben Eiweiss aufbaustein einen enormen Reichtum an Spurenelementen, Enzymen usw.; sie steigern die Leistungsfähigkeit und helfen bei Müdigkeit.

«Okanagan-Früchteleder» ist eine frisch munde Zwischenmahlzeit aus baumreifen Früchten, ohne Zuckerzusatz.



Fürs Frühstück vor dem Start: «biona-Birchermüesli»

...eine feine, hochwertige Rohkostmahlzeit. Ohne Zuckerzusatz! Mit Hafer, Weizen, Roggen und Äpfeln aus biologischem Landbau und vielen anderen natürlichen Zutaten. Ideal für Menschen, die mehr leisten wollen in Sport oder Beruf!



«Weleda» Massageöl mit Arnica

Das «Weleda» Massageöl mit Arnica ist ein ausgezeichnetes Hautfunktionsöl zur Lockerung und Durchwärmung der Muskulatur. Basierend auf reinen Pflanzenölen mit Kräuterauszügen, regt es die Stoffwechselfunktionen der Haut kräftig an.



Reformhaus Höngg

Frau Müller-Fluri
Limmattalstrasse 229
8049 Zürich
Telefon 01/56 68 19

biona Reformhaus

Öffentliches Quartiergespräch

Dienstag, 4. September 1984
20.00 Uhr
Restaurant Mühlehalde Höngg
Zunftstube

Probleme der VBZ

Herr Ernst Joos, Vizedirektor der VBZ, orientiert über die Probleme des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Zürich. Er nimmt Stellung zu den Verkehrsproblemen von Höngg und Wipkingen und beantwortet die Fragen der Teilnehmer. Benützen Sie diese Gelegenheit!



Einmalige Gelegenheit!

Ich verkaufe folgende fabrikneue (noch originalverpackte) Apparate der SONY-Unterhaltungselektronik

mit 30% und mehr Rabatt:

- 1 Fernseher (Bildschirm, TU-Tuner, Teletextdecoder, Boxen usw.) im Werte von Fr. 4711.— für nur Fr. 3290.—
 - 1 Videorecorder «Betamax» im Werte von Fr. 1860.— für nur Fr. 1280.—
 - 1 Videocamera «Betamovie» (Kamera, Tasche, Batterie) im Werte von Fr. 3769.— für nur Fr. 2620.—
- Auskunft über Telefon 56 30 60 ab Freitagabend 18 Uhr

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Junges Paar (28/32j.) mit
Kind (5jährig) sucht
dringend per sofort oder
nach Vereinbarung

2- oder 3-Zimmerwohnung.

Mietzins nicht über
Fr. 800.—.
Telefon: 740 80 60

Zu kaufen gesucht

5-Gang-Damenvelo

Offerten mit Preisangabe
an Chiffre 1634, Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich

Gesucht:
Einfache und preis-
günstige

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

in Höngg und Umgebung
Telefon 01 / 56 12 91

pneuhaus



regoma ag

Unser Leistungs-Angebot



Pneus: alle Marken und
Dimensionen. Breitreifen für
sportliche Fahrer. Aufgummiert
mit der Neu-Reifen-Garantie,
und dem RAL-Gütezeichen.



Felgen:

Stahl- und Sportfelgen
aus Aluminium in den
verschiedensten Ausführungen.

Auf modernsten Maschinen
Stationär oder am Wagen

Auswuchten:

Als Aufgummierungswerk versteht
die Regoma mehr von Reifen als reine
Montagebetriebe. Was letztlich Geld
spart. Besuchen Sie uns
unverbindlich. Auch
Samstag geöffnet
8.00 bis
12.00 Uhr.

pneuhaus regoma ag
Am Wasser 55
8049 Zürich Telefon 56 84 40
Lassen Sie sich
beim Besuch
im Pneuhaus
Regoma AG
überraschen! Bon
ausscheiden und
mitbringen.

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Für unsere zwei Buben
(2 und 4 1/2 Jahre) suchen
wir

Betreuerin/ Kleinkinder- erzieherin

Höngg, ca. 30 Stunden/
Woche
Telefon 56 58 38
nachmittags/abends

Einladung zur Orientteppich-Ausstellung

Grosse Auswahl schöner und preis-
günstiger Ware aus Direkt-Einkauf
im Orient.
Seltene Stücke aus Privat-Kollektion

Öffnungszeiten:

Montag, 14.30 - 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 8.30 - 12.30, 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag, 8.00 - 16.00 Uhr durchgehend

Teppichhaus Glanzmann
Wehntalerstrasse 530
(am Zehntenhausplatz, neben Schweiz. Bankverein)
CH-8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01/57 08 14
Immer freie Parkplätze



Schule für Allgemeine Weiterbildung

Berufsschule IV der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen

Ausstellungsstrasse 60, Postfach, 8031 Zürich
Telefon (01) 44 71 21

Sprachkurse

zur beruflichen Weiterbildung

Französisch Englisch
Italienisch Portugiesisch
Spanisch (Brasilianisch)
Deutsch Russisch
für Fremdsprachige **Neugriechisch**

Intensivkurse in Englisch und Deutsch

Volkshochschul-Zertifikat

Französisch Spanisch
Italienisch Russisch
Englisch Deutsch für Fremdsprachige

Cambridge First Certificate

Schuleigenes Deutschdiplom für Fremdsprachige

Diplom-
abschlüsse

Schulhäuser

Kurszeiten

Anmeldung

Kursgeld
pro Semester

Anforderungen

Schüler der
Berufsschulen

Semesterbeginn

Semesterschluss

Ferien

in verschiedenen Quartieren der Stadt Zürich

Montag und Mittwoch	18.15 bis 19.30 Uhr
oder	19.45 bis 21.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	18.15 bis 19.30 Uhr
oder	19.45 bis 21.00 Uhr

Sprachkurse als Freifach für Lehrlinge	16.00 bis 18.00 Uhr
--	---------------------

Berufsschulhaus, Ausstellungsstrasse 60
(Tramhaltestelle «Kunstgewerbemuseum»)
Eingang B, 2. Stock

Montag,	17. Sept. 1984	17.30 bis 19.30 Uhr
Dienstag,	18. Sept. 1984	17.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch,	19. Sept. 1984	17.30 bis 19.30 Uhr
Donnerstag,	20. Sept. 1984	17.30 bis 19.30 Uhr
Freitag,	21. Sept. 1984	17.30 bis 19.30 Uhr

Telefonische und schriftliche Anmeldungen sind nicht möglich.

Steuerdomizil Stadt Zürich	Fr. 105.—
andere Gemeinden des Kantons	Fr. 158.—
ausser Kanton	Fr. 210.—

Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu bezahlen

regelmässiger Kursbesuch, Hausaufgaben

Für Lehrlinge, Lehtöchter und Schüler der Aus- und Weiterbildungsklassen der Berufsschulen der Stadt Zürich ist der Kursbesuch unentgeltlich. Der Schülerausweis ist bei der Anmeldung vorzulegen. Nacheinschreibungen für Lehtöchter und Lehrlinge: 22. und 23. Oktober 1984, je 17.30—19.30 Uhr.

22. Oktober 1984

30. März 1985

19. Dezember 1984 bis 2. Januar 1985

Der Direktor

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Heilkräuter-Mischungen
Im Zeitalter genau definierter Stoffe sind Heilkräuter etwas in den Hintergrund geraten. Es gibt jedoch Beschwerden, wie gelegentliche Gallenstauungen oder Harndrang, die erstaunlich gut auf entsprechende Teemischungen reagieren.